

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

30. Jahrgang - Nr. 7

Landeck, 14. Februar 1975

An einen Haushalt - P.b.b.



Komm.-R. Fritz Huber

100 Jahre Spar- u. Vorschubkasse Landeck



Komm.-R. Ehrenreich Greuter

Drei Jahre nach der Gründung im Jahre 1875 konnte die junge Bank ein Gesamtverwaltungsvermögen von rund 83.000 Gulden ausweisen, während im Jahre 1884 bereits ein Gesamtkapital von ca. 400.000 Gulden zur Verfügung standen. In diesen Jahren dröhnten die Sprengschüsse durch unsere Täler und neues Leben begann mit der Erbauung der Arlbergbahn, die 1884 eröffnet wurde. Durch den Bau der Arlbergbahn flossen große Summen in unseren Be-

zirk, die zum Teil als Spargelder sichere Verwahrung und Verzinsung suchten. Interessant ist zu erwähnen, daß im Jahre 1887 durch die Ausschüsse des Institutes der Beschluß gefaßt wurde, Einlagen über 500 Gulden überhaupt zurückzuweisen.

Bis 1901 führt der Gründer Thomas Geiger, also durch volle 27 Jahre, das Institut, legte in diesem Jahr sein Amt nieder und übergab es an Johann Alois Auer, dem bekannten Raiffeisenkassenrevisor und ²/₃-Ge-

richtskassier. Doch schon nach einem Jahre wurde Raphael Nuener, Kaufmann in Grins, zum Geschäftsführer und Obmann der Genossenschaft bestimmt. 1910 ist es Nuener gelungen, viele Gemeinden als Mitglieder zu werben. Bereits 1918 wurden die Kassenschalter ganztäglich geöffnet. Im Jahre 1920 waren Bestrebungen im Gange, die Genossenschaft in eine Sparkasse der Gemeinde Landeck umzuwandeln. In diesem Jahr nahm Nuener seinen Abschied und Hermann

kurzinformation der volksbank landeck:

An dieser Stelle bringen wir ab jetzt 100-Jahre-Erfahrung-Tips. Wenn Sie sich drei davon merken, nehmen Sie an einer Verlosung teil.

100 jahre
seit 1875 spar
Vorschusskasse
für den bezirk landeck r.g.m.b.h.
landeck mit filialen
st.anton und ischgl

Krismer, der bereits 1913 als Kassierstellvertreter fungierte, wurde zum Obmann u. Geschäftsführer bestellt. Es folgten die Jahre des Krieges und der Weltwirtschaftskrise mit der großen Geldentwertung. Das Vertrauen zu Banken schwand Tag für Tag und die Ansprüche der Einleger konnten kaum mehr befriedigt werden. Im Herbst 1931 wurden Vorstand und Aufsichtsrat neu gewählt und Kommerzialrat, damals Kammerrat, Fritz Huber übernahm die Obmannschaft des Institutes. Es ging steil bergauf und bereits 1939 wurde ein Gesamtkapital von S 2.000.000,— verwaltet. 31 Jahre stand Kommerzialrat Fritz Huber (Bild) an der Spitze des Institutes und führte es sicher und zum Wohl aller durch die Wirrnisse des 2. Weltkrieges und durch die schwere Aufbauarbeit der Nachkriegszeit bis 1962, wo er die Leitung des Institutes in jüngere Hände legte. Seit dieser Zeit bis zum heutigen Tag wirkt KR Greuter (Bild), der seit 1945 Ostv. war, erfolgreich als Obm. des Vorstandes für mehr als 4000 Mitglieder.

Fotos: R. Mathis

Sicherheit auf den Schipisten Tirols

Anlässlich der Lawinenunfälle im heurigen Winter wurde von verschiedenen Bundespolitikern die Äußerung abgegeben, die Kompetenzen des Bundes auf dem Gebiet von Schilifanlagen sei nur sehr gering.

Diese Ausführungen entsprechen nicht der Rechtslage. Die Errichtung und der Betrieb sämtlicher Seilbahn- und Schilifanlagen ist durch Bundesgesetz — teils durch das Eisenbahngesetz 1957, teils durch die Gewerbeordnung 1973 — geregelt. Seilbahnen und Doppelsessellifte fallen zur Gänze in die Zuständigkeit des Bundesministers für Verkehr, alle übrigen Lifte in die Zuständigkeit des Landeshauptmannes bzw. der Bezirksverwaltungsbehörden. Diese Behörden werden hiebei als Bundesbehörden tätig, sie unterliegen dem Weisungsrecht des Bundesministers für Verkehr und der Instanzenzug geht in allen Fällen bis zum Bundesminister.

Im einzelnen ist zu bemerken:

Zum Bau und Betrieb von Haupt- und Kleinseilbahnen bedarf es nach § 14 des Eisenbahngesetzes 1957, BGBl. Nr. 60, einer

WICHTIG VORTEILHAFT BERUHIIGEND

IHRE EIGENE BANK...

101 Jahre
Vorschusskasse
für den Bezirk Landeck r.g.m.b.h.

seit 1875
sparer

Bildagentur Werbung Landeck

Konzession, einer eisenbahnrechtlichen Baugenehmigung und einer Betriebsbewilligung. Hauptseilbahnen sind nach § 6 Abs. 1 leg. cit. für den öffentlichen Verkehr bestimmte Standseilbahnen sowie Seilschwebbahnen mit Pendelbetrieb oder Umlaufbetrieb, wenn bei letzteren die Fahrbetriebsmittel mindestens zwei Personen fassen (z. B. Doppelsessellifte). Kleinseilbahnen sind für den öffentlichen Verkehr bestimmte nicht unter die Hauptseilbahnen fallende Seilbahnen (Einsessellifte).

Nach der ausdrücklichen Bestimmung des § 3 leg. cit. fallen Schlepplifte nicht unter die Bestimmungen des Eisenbahngesetzes.

Für die Erteilung der Konzession, der eisenbahnrechtlichen Baugenehmigung und

Betriebsbewilligung ist nach § 12 Abs. 1 des Eisenbahngesetzes 1957, sofern es sich um Hauptseilbahnen handelt, der Bundesminister für Verkehr zuständig. Dieser kann zur Vornahme von Amtshandlungen, insbesondere zur Erlassung von Bescheiden den örtlich zuständigen Landeshauptmann ermächtigen.

Redaktions- und Anzeigenschluß
jeweils Dienstag, 17.00 Uhr

Für Kleinseilbahnen ist zur Erteilung der genannten Genehmigung der Landeshauptmann zuständig, falls diese Seilbahn nicht mit anderen, der Zuständigkeit des Bundes-

Schischule Landeck-Zams

Wedelkurs 1975

vom 17.—22. Feber 1975

Tägl. von 10—12 u. 14—16 Uhr

ministers für Verkehr unterliegenden Eisenbahnen in Betriebsgemeinschaft stehen.

Gegen die Entscheidung des Landeshauptmannes ist ein Rechtsmittel an den Bundesminister für Verkehr zulässig.

Der Landeshauptmann ist in Vollziehung des Eisenbahngesetzes in mittelbarer Bundesverwaltung tätig und unterliegt daher dem Weisungsrecht des Bundesministers.

Der Betrieb von Schlepliften ist nach der Gewerbeordnung 1973, BGBl. Nr. 50, ein konzessionspflichtiges Gewerbe. Zur Erteilung der Konzession ist die Bezirksverwaltungsbehörde zuständig. Die Errichtung eines Schlepliftes bedarf nach den §§ 74 ff der Gewerbeordnung 1973 einer Genehmigung der Behörde. Die zur Genehmigung zuständige Behörde ist die Bezirksverwaltungsbehörde.

Der Instanzenzug gegen Bescheide der Bezirksverwaltungsbehörde führt bis zum BM für Handel, Gewerbe und Industrie.

Die Bezirksverwaltungsbehörde ist in Vollziehung der Gewerbeordnung 1973 in mittelbarer Bundesverwaltung tätig und unterliegt daher dem im Wege des Landeshauptmannes geltend zu machenden Weisungsrecht des Bundesministers.

Zur Sicherung der Schipisten vor Lawinengefahr stehen der Behörde folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Nach den Bestimmungen des am 1. Juni 1974 in Kraft getretenen Katastrophenhilfsdienstes steht dem Bürgermeister das Recht zu, zur Abwehr von Katastrophen generelle und individuelle Anordnungen zu treffen. Nach § 7 Abs. 3 leg. cit. ist der Bürgermeister berechtigt, im Einzelfall die für die Vorbereitung und Durchführung der Abwehr von Katastrophen erforderlichen Anordnungen zum Schutz der körperlichen Sicherheit von Menschen oder des Eigentums zu erlassen und zur Sicherung einer Leistung, Duldung oder Unterlassung sofort vollstreckbare einstweilige Verfügungen zu treffen. Nach § 7 Abs. 1 leg. cit. kommt dem Bürgermeister das Recht zu, ortspolizeiliche Verordnungen zu erlassen. Mit einer solchen ortspolizeilichen Verordnung könnte z. B. die Sperre einer Schipiste verfügt werden. Erstreckt sich die Schipiste über zwei oder mehrere Gemeinden, kommen die genannten Rechte der Bezirksverwaltungsbehörde zu.

Neben diesen hoheitlichen Befugnissen ergibt sich auch aus den Normen des Straf- u. Zivilrechtes die Pflicht und das Recht der

Sicherung von Schipisten vor Lawinen. Der Oberste Gerichtshof leitet dieses Recht und diese Pflicht aus dem Grundsatz der Verkehrssicherungspflicht ab. Zusammengefaßt und allgemein ausgedrückt lautet dieser Grundsatz: Jeder, der eine Gefahrenquelle schafft, hat Vorkehrungen zu treffen, die zur Abwehr der daraus Dritten drohenden Gefahren nötig sind und jeder, der auf einem ihm gehörenden oder seiner Verfügung unterstehenden Grund und Boden einen Verkehr für Menschen eröffnet oder unterhält, hat für die Verkehrssicherung zu sorgen. Die Verkehrssicherungspflicht betrifft grundsätzlich allgem. benützte Wege. Sie betrifft jedoch auch den Schiverkehr und den Bereich der Schipisten. Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht auf Schipisten ist der Schifahrer auch vor Lawinen zu schützen.

Als Träger der Verkehrssicherungspflicht kommt derjenige in Betracht, der den Gefahrenzustand schafft oder aufrecht hält bzw. derjenige, der den Verkehr im unmittelbaren Bereich einer Gefahrenquelle eröffnet oder unterhält. In der Praxis werden in erster Linie die Seilbahnunternehmungen als Träger der Pistensicherungspflicht in Betracht kommen. Dr. Harald Pfeifhofer

Stadtbücherei Landeck — 1000 Mitglieder

Vom „Gemeindekoffer“ zur „Insel der Leseligen“

Eine erstaunliche Wandlung ging mit einem Teil der Kellerräume der Landecker Volksschule vor sich. Noch vor Jahren als „Ablageplatz“ für Quartalsäuer und andere Personen, die für kurze Zeit „aus dem Verkehr“ gezogen werden mußten, in Verwendung, sind jetzt einem wesentlich erfreulichen Zweck gewidmet, nämlich der Unterbringung der Stadtbücherei Landeck.

Und ein erfreulicher Anlaß führte einen kleinen Kreis von Personen am Mittwoch, dem 5. Februar in diesen Räumen zusammen. Büchereileiter Josef Roilo hatte schon seit längerer Zeit auf das 1000ste Mitglied „gelauert“. Nun war es so weit. Anlässlich eines Besuches der Mädchenklasse des Polytechnischen Lehrganges Landeck wurde das 1000 voll, als 1000stes Mitglied wurde Adela Winkler, Gramlachweg 4 in die Kartei der Bücherei aufgenommen. Sie war also die Hauptperson, mit ihr kamen die Klassenkameradinnen und Klassenlehrerin Frau Elfriede Unterhuber. Vizebürgermeister Karl Spiß, der die Buchauswahl und den Einkauf besorgt, beglückwünschte in Anwesenheit der lokalen Presse das 1000ste Mitglied, gab einen Rückblick auf die Aufbauarbeit der vergangenen 4 Jahre und würdigte die Leistungen von Marianne Zangerl, welche die Inventarisierung besorgte und Büchereileiter Josef Roilo, der unermüdet für die Bücherei tätig ist. „Keine Investition auf dem kulturellen Sektor hat eine derartige Wirkung erzielt, wie



die für die Stadtbücherei Landeck seit ihrer Wiedereröffnung im Sommer 1970 aufgewendete. Mit 1000 Mitgliedern nimmt sie eine hervorragende Stellung innerhalb der Tiroler Büchereien ein; lediglich Innsbruck und Lienz weisen mehr Mitglieder auf,“ sagte Vbgm. Spiß in seinen Begrüßungsworten. Als Hauptgründe für diese außeror-

dentliche Entwicklung führte er den sehr guten Buchbestand an, der ca. 6200 Bände beträgt, von denen mehr als die Hälfte in den letzten vier Jahren angeschafft werden konnte. Außerdem wurden wirksame Werbemaßnahmen gesetzt. So werden die neu angeschafften Bücher laufend veröffentlicht und damit auch potentielle Leser angespro-

chen. Die intensive Kontaktnahme mit Schülern und Jugendlichen hat die Überzeugung zur Grundlage, daß dies der richtige Weg zu einem Leserkreis ist, der alle Berufs- und Altersgruppen umfassen soll.

Auch außerhalb der Betriebszeiten können Schulklassen die Stadtbücherei besuchen — ein Kundendienst, der bewirken soll, daß durch Einlesen, selbständiges Auffinden von neuen Autoren und Buchtiteln der junge Mensch zu richtigem „Büchereiverhalten“ geführt wird.

Im letzten „Jahr des Buches“ wurden unter den neu Beigetretene zahlreiche Buchpreise verlost. Eine weitere, sehr erfolgreiche Werbemaßnahme stellte der Zeichnungswettbewerb der Stadtbücherei mit dem Thema „Mein Lieblingsbuch“ dar.

Das sind einige der Aktivitäten, die der Stadtbücherei in vier Jahren zu diesem hohen Mitgliederstand verhalfen.

Es wird heutzutage immer wieder bemängelt, daß in Österreich zu wenig gelesen wird. Aus einem Erwachsenen, der noch nie ein Buch gelesen hat, wird man schwer einen „Büchewurm“ machen können; ein Mensch jedoch, der schon in seiner Kindheit die rechte Beziehung zum Buch gefunden hat, wird diese Zeit seines Lebens aufrechterhalten. Deshalb muß einmal in aller Öffentlichkeit jenen Leuten gedankt werden, die durch ihre Arbeit in Büchereien wertvolle Aufbauarbeit leisten.

Nicht nur heute, auch früher schon gab es solche Idealisten, die den Wert von Büchereien für die Volksbildung und eine sinnvolle Freizeitgestaltung erkannten und dieser Erkenntnis auch Taten folgen ließen.

So gab es von 1868 bis 1898 in Landeck den „Konstitutionellen Leseverein“, der allerdings nur im weiten Sinn als Vorläufer der Stadtbücherei angesehen werden kann. Die Besprechung politischer Tagesfragen war ein Hauptpunkt in seinen Satzungen. Zu diesem Zweck wurden die wichtigsten Zeitungen und Zeitschriften der damaligen Zeit den Mitgliedern im Vereinslokal im Hotel „Post“ zugänglich gemacht. Obmann war 1868 Dr. Hirn, dem bereits 1869 Josef Ganahl folgte. Die Zahl der Mitglieder war sehr gering (11) und rekrutierte sich aus der „Prominenz“. 1897 wurde dieser Leseverein aus dem Vereinsregister gestrichen.

Unter dem Namen „Landecker Leseverein“ existierte von 1908 bis 1911 unter den Obmännern Ing. Hans Lein und Bezirkshauptmann Josef Schweiger ein Nachfolgeverein mit kurzer Lebensdauer.

Wenn man die Ahnen der Landecker Stadtbücherei ausgräbt, darf man die Gemeindebibliothek der damaligen Gemeinde Perfuchs nicht vergessen. Sie wurde von Ritter Amon von Treuenfest am 9. 8. 1872 gegründet. Er war Leibgarderittmeister sei-

ner k. k. apost. Majestät und bekam von der Gemeinde Perfuchs „wegen seiner Verdienste um die umliegende und hiesige Gemeinde insbesondere“ (Sitzungsprotokoll des Gemeinderates von Perfuchs) am 9. Juni 1872 das Ehrenbürgerrecht verliehen.

1939 entstand aus Vereinsbibliotheken die Stadtbibliothek Landeck. Büchereileiter Josef Roilo schreibt im Gemeindeblatt vom 27. Juni 1970: „Nach dem 2. Weltkrieg führte General a. D. Theiß und nach dessen Tod Adolf Hilkersberger die Stadtbibliothek bis zur vorläufigen Stilllegung. Nach einer recht bewegten Vorgeschichte wird die städt. Bücherei am 30. Juni 1970 ihre Tore den hoffentlich recht zahlreichen Lesern öffnen.“

Sein Wunsch ist in Erfüllung gegangen. Die Mühe und finanzielle Investitionen haben sich gelohnt. Die ursprünglichen Räume sind längst zu klein geworden. Die letztes Jahr adaptierten sind bereits teilweise in Verwendung und werden nach der endgültigen Fertigstellung im Frühjahr ihrer Bestimmung übergeben.

Wohl zum erstenmal ertönten im ehemaligen Gemeindegotteshaus Gesänge modernerer Prägung mit denen sich die Mädchen des Polytechnischen Lehrganges verabschiedeten, nachdem Vbgm. Spiß der „Tausenderin“ Adela Winkler ein Buch als Erinnerungsgeschenk überreicht hatte. Ein gutes Zeichen für die Zukunft.

Als nächste Produktion dieser Spielzeit bringt das Landestheater Schwaben am Samstag, den 15. Februar, Lessings „Nathan der Weise“ heraus.

Im mittelalterlichen Jerusalem lebt der reiche Jude Nathan, dem die Christen sieben Söhne getötet haben. Er hat darauf Recha, die christlicher Abstammung ist, an Kindes Statt angenommen und sie mit Hilfe Dajas, einer Christin, erzogen. Als Nathan, von einer Reise heimkehrend, erfährt, ein junger Tempelritter habe Recha aus den Flammen gerettet, will er dem Retter danken und lädt ihn in sein Haus. Dieser aber lehnt zunächst ab, weil Nathan Jude ist. Erst nach weiteren Einladungen besucht der Tempelherr die junge Recha und verliebt sich in sie. Doch Nathan will davon nichts wissen, worauf der Tempelherr den Fall, daß ein Jude eine getaufte Christin ihrem Glauben entrissen habe, dem Patriarchen von Jerusalem vorträgt. Mit dieser Handlung verbindet sich eine andere. Der freigebige Sultan Saladin ist wieder mal in Geldnot. Er läßt den Nathan kommen, um Geld von ihm zu leihen. Da er jedoch auch von der Weisheit des Juden gehört hat, stellt er ihm die verfängliche Frage, welche Religion die wahre sei, das Christentum, das Judentum oder der Islam. Nathan antwortet darauf mit der berühmten Ringen-

„Nathan der Weise“

von Gotthold Ephraim Lessing



parabel über die Verwandtschaft der drei an einen Gott glaubenden Religionen.

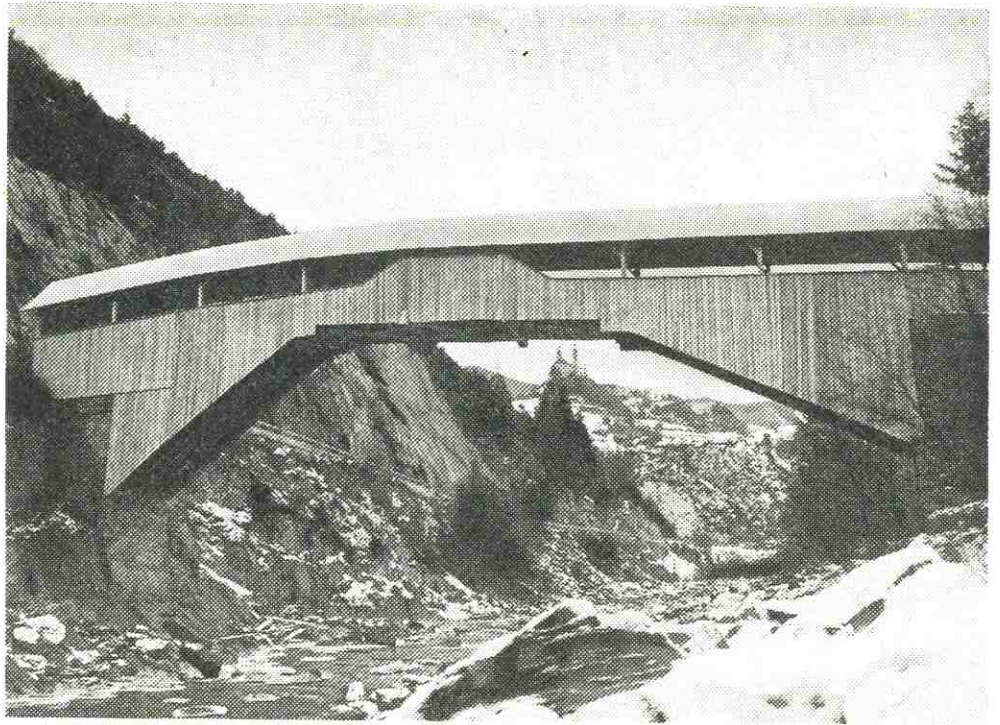
Dieses Stück wurde inszeniert von Wilfried Jan Heyn, der am Landestheater in

der Spielzeit 72/73 die Komödie „Liebe für Liebe“ inszenierte. In den Hauptrollen: Alf Reigl, Ursula Bodenburg, Stefan Born und Michael Krone.

Im Bild: Die Urgener Brücke - im Hintergrund die Barbarakirche

Auch Holzbrücken sind Denkmäler

In unserem Bezirk gibt es noch eine Reihe von überdachten Holzbrücken, von denen die meisten noch im Stanzertal erhalten sind. Diese ausgeklügelten Holzkonstruktionen, von einheimischen Zimmerleuten geschaffen, sind natürlich den Belastungen durch den heutigen Verkehr nicht mehr gewachsen und werden durch Stahlbetonkonstruktionen ersetzt. Da man aber die Erhaltungswürdigkeit dieser alten Holzbrücken erkannt hat, reißt man sie, wo es anders geht, nicht ab, sondern saniert sie. Meist werden sie dann für den Fahrzeugverkehr gesperrt und nur für Fußgänger zugelassen. Fernsehen, Rundfunk und Presse haben über die fast abgeschlossene Renovierung der Urgener Holzbrücke berichtet. Bei ihr handelt es sich um die größte des Bezirkes. Die bekannteste und wohl die älteste überspannt die Rosanna bei Strengen. Sie war noch vor Jahren die einzige Verbindung zum Bahnhof und den Häusern in diesem Gebiet. Inzwischen ist sie gesperrt worden (unmittel-



bar daneben wurde eine Stahlbetonbrücke errichtet) und soll in nächster Zeit renoviert werden.

Es wird erzählt, daß der berühmte „Fließer-Pfarrer“ Maaß sich als Büblein auf dieser Brücke auf recht halsbrecherische Art vergnügt habe. Die Kinder legten ein langes Brett quer über das Gelände und der nachmalige Diener des Herrn setzte sich auf das Ende, das sich außerhalb der Brücke be-

fund. Wer einmal über die alte Strenger Brücke gegangen ist, den überkommt ein leichter Schauer, wenn er sich diese Situation vorstellt. Pfarrer Maaß befand sich bei diesem Spiel (im Stanzertal „Supparaza“ genannt) gut und gerne 40 m über Grund u. wäre auf der anderen Seite der Teufel gesessen, er wäre sicher abgesprungen und wäre auf diese Art einen lästigen Widersacher losgeworden. Foto: Ch. Unterhuber

Das Arbeitsamt informiert:

Erstmals ein zentraler Stellenanzeiger speziell für Handelsschulabsolventen

Um den Absolventen von Handelsschulen den Arbeitsmarkt auf regionaler- und Bundesebene transparent zu machen bzw. ihre Berufschancen konkret und umfassend aufzuzeigen und um gleichzeitig der Öffentlichkeit — Eltern und Dienstgeber — einen zusätzlichen Kundendienst der Arbeitsmarktverwaltung zu bieten, wird das Sozialministerium Anfang Mai 1975 erstmalig eine Sondernummer der Zeitschrift „Der Arbeitsmarkt“ speziell für Handelsschulabsolventen herausgeben, nur mit Beschäftigungsmöglichkeiten für diesen Personenkreis.

Diese Sondernummer soll es in erster Linie den Handelsschülern schon vor ihrer Berufs- bzw. Arbeitsplatzwahl ermöglichen, im Kreise der Familie bestehende Möglichkeiten bei Eintritt in das Berufsleben an Hand eines umfassenden Angebotes an offenen Stellen, in beruflicher und geographischer Hinsicht zu diskutieren. Der neue

Stellenanzeiger soll somit dem Einzelnen eine wertvolle Hilfe bei seiner eigenen Entscheidung bieten.

Damit die Absolventen von Handelsschulen künftig nicht teilweise und einseitig über Arbeitsmöglichkeiten in ihrem regionalen Bereich und in Bereichen anderer Bundesländer informiert werden, soll diesen Schülern und auch den Schuldirektoren sowie den interessierten Dienstgebern eine Gesamtübersicht über die im Bundesgebiet vorhandenen Beschäftigungsmöglichkeiten für Handelsschüler gegeben werden.

In dem zentralen Anzeiger werden nicht nur sehr viele verschiedenartige Stellenangebote aus der Privatwirtschaft, sondern auch zahlreiche freie Dienstposten im öffentlichen Dienst publiziert sein. Die Sondernummer wird in sehr großer Auflage hergestellt werden und in ganz Österreich erscheinen. Sie wird bei allen Arbeitsämtern kostenlos er-

hältlich sein und Interessenten auch zugestellt werden.

Jene Dienstgeber, die Absolventen von Handelsschulen als Mitarbeiter suchen und an einer kostenlosen Publizierung ihrer Stellenangebote interessiert sind, werden eingeladen, ihren Kräftebedarf dem Arbeitsamt Landeck, Innstraße 11, Tel. 05442-2616 od. 2617, telefonisch oder schriftlich bekanntzugeben. Auf Wunsch wird auch ein Beamter des Arbeitsamtes gerne die Firmen oder Personalleitung zwecks persönlicher Besprechung ihrer Personalwünsche besuchen.

Ihr Arbeitsamt

Freiwillige Feuerwehr Landeck

Während des Scheibenschlagens am kommenden Sonntag, ist der Perjenerweg von der Burschlbrücke bis zum Aufgang Nisslpark für Autos gesperrt. Für Fußgänger besteht zeitweise die Möglichkeit, das gesperrte Straßenstück zu passieren.

Altpapiersammlung in Landeck und Zams

Anfang April werden wir unsere Altpapiersammlung durchführen und möchten dabei erstmals auch in Zams eine Straßensammlung machen. Der Erlös dient wie immer alten und kranken Leuten.

Genauere Angaben werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Flirsch: Sessellift Ges. m. b. H.

Schon seit geraumer Zeit sind auch im Stanzertaler Dorf Flirsch Bestrebungen im Gange, die zum Ziel haben, den Ort zu einem Wintersportplatz mit mechanischen Aufstiegshilfen zu machen. Zu diesem Zweck wurde auch die oben erwähnte Gesellschaft gegründet, deren Hauptaktionär der Fremdenverkehrsverband ist und der neben der Gemeinde Flirsch noch eine Reihe privater Aktionäre angehören. Das Einlagekapital beträgt z. Z. S 600.000,—. Ziel ist ein Doppelsessellift im Gebiet „Sonnenwiese-Dawin“. Geplant sind 2 Sektionen, von denen möglicherweise die 2. als Schlepplift geführt wird. Die Gesamtlänge wird 2,5 km betragen. Erste Arbeiten wurden mit der Grundablöse für die Talstation und Parkplätze schon geleistet.

Im Besitz der Flirscher Sessellift Ges. m. b. H. sind bereits zwei kleine Schlepplifte: einer dem Bahnhof gegenüber, der andere im sonenseitigen Gebiet der „Bergäcker-Weidi“. Dieser Lift wurde Weihnachten 73 in Betrieb genommen und hat bei einer Länge von 500 m 51 Bügel. Für den Gast, der die ersten Kontakte mit dem weißen Element sucht, ein ideales Gelände. Der Nachteil ist, daß diese Hänge im Durchschnit früh aper werden.

Ursprünglich war man mit Strengen und Grins bezüglich einer Beteiligung am Pro-



Foto: Perktold

jekt Dawin im Gespräch, jedoch stiegen diese Gemeinden letztlich doch aus. Nun wollen die Flirscher „Dawin“ im Alleingang bewältigen. Wie sich dieses Vorhaben entwickelt, darüber werden wir zur gegebenen Zeit berichten.

Landecker Botschafter im Heiligen Land

Der neue österreichische Botschafter in Jordanien Dr. Hans Walser, hat in diesen Tagen König Hussein sein Beglaubigungsschreiben überreicht.

Dr. Walser hat seine Kindheit teils in Fließ, teils in Landeck verbracht, an dessen Bundesrealgymnasium er 1950 maturierte. Nach Absolvierung des Rechtsstudiums an der Universität Innsbruck und einer einjährigen Verwaltungspraxis trat Dr. Walser Anfang 1956 in den Auswärtigen Dienst ein. Nach mehrjähriger Tätigkeit in Wien, an den Botschaften Beirut (1957/62) und Rom (1965/70) wurde Dr. Walser 1970 mit der Leitung der Südtirol-Abteilung betraut, die er bis zu seiner jüngsten Versetzung führte.

Da Dr. Walser bereits früher im Nahen Osten gedient hat, wurde er nunmehr als Botschafter dorthin zurückgesandt. Er residiert in Beirut, Libanon, und vertritt Österreich gleichzeitig in Syrien, Jordanien und Kuwait.

Botschafter Walser, dessen 78-jährige Mutter noch in Landeck lebt, führt seinen beruflichen Erfolg zu einem erheblichen Teil auf die gediegene Ausbildung im Bundes-

realgymnasium Landeck zurück. Von den damaligen von Dr. Walser besonders geschätzten Lehrern ist nur mehr Professor Karlinger in Landeck. Auch die Lehrerin, die Dr. Walser in der Volksschule Fließ die Grundbegriffe der deutschen Sprache beibrachte, Frau Luise Henzinger, lebt noch in Landeck und ist als „Perfuchser Spotz“ weitum bekannt.



Kameraklub Landeck

Nächster Klubabend, Dienstag, 18. 2. 75, 20 Uhr, im Gasthof Bierkeller.

Programm: Sie fragen — wir antworten. Wir bitten an diesem Abend, alle fotografischen Probleme vorzubringen und auch Filme, Dia oder Bilder zur Besprechung vorzuzeigen. Es findet auch eine genaue Erläuterung des Jahresprogrammes statt.

Um zahlreichen Besuch wird gebeten. Gäste herzlich willkommen.

Die Vereinsleitung

Von Dr. Heinz
Gstrein, Beirut

„ORF-Angestellter“ auf krummer Tour

Der aus Wien stammende, derzeit beschäftigungslose Fritz Stephani, der je nach Laune auch als Ing. Baumann, Gebhard Huber oder Hofer auftrat, wurde am 8. Februar 1975 über telefonische Aufforderung des Untersuchungsrichters Dr. Ferdinand Ulmer vom LG Innsbruck in Landeck festgenommen. Nachdem Stephani seinen Arbeitgeber, die Fa. Kunz in Wien XII, um S 12.000,— erleichtert hatte, verlegte er sein Wirkungsfeld in den Westen. Die besten Erfolge hatte er anscheinend als „ORF-Mann“ zu verbuchen. So mietete er am 8. Februar im Gasthof „Gemse“ in Zams ein Zimmer auf 3 Wochen mit der Anweisung, die Rechnung dem ORF zu präsentieren.

Diesen 3-wöchigen Aufenthalt im „Meran des Oberlandes“ beendete abrupt der Arm des Gesetzes, der ihm ein Zimmer im Kittchen (wo bekanntlich immer eines frei ist) anwies. Hier findet der 31-jährige ORFler von eigenen Gnaden etwas Zeit, darüber nachzudenken, wie man sein Fortkommen auf gesetzlicher Basis findet.

Geburten

3. Jänner: Johann - Waltraud und Johann Schimpföbl, Bauarbeiter, Stanz; Christine - Johanna und Anton Haid, Zimmermann, Ried;
4. Jänner: Silvia - Hermine und Walter Schöndorfer, Zimmermann, Prutz;
7. Jänner: Josef - Alberta u. Ernst Wachter, Installateur, Pfunds; Claudia - Cäcilia u. Josef Scherl, techn. Angest., Grins; Katrin - Veronika u. Stefan Strolz, Lokführer, Schnann;
9. Jänner: Tanja - Elisabeth u. Karlheinz Pleifer, Elektriker, Flirsch;
11. Jänner: Harald - Brigitte u. Hubert Schultes, Telegrafbauarbeiter, Landeck; Katrin - Christine u. Raimund Zangerl, Zollw.-B., Pfunds;
13. Jänner: Christoph - Paula und Josef Heiseler, Kraftfahrer, Prutz;
14. Jänner: Frank - Adelheid und Josef Traxl, Angestellter, Flirsch;
15. Jänner: Claudia - Veronika u. Edmund Juen, Beamter, Flirsch; Markus - Maria und Hermann Lenz, Arbeiter, Landeck;
18. Jänner: Claudia - Christine und Peter Walch, Beamter, Landeck;
20. Jänner: Philipp - Helga u. Bruno Plangger, Kaufmann, Tösens;

21. Jänner: Alexandra - Herta und Josef Wille, Beamter, Kauns;
 22. Jänner: Dagmar - Hilda und Ludwig File, Lehrer, Fließ;
 23. Jänner: Mathias - Hedwig und Anton Juen, Tischlermeister, Fließ;
 24. Jänner: Gerlinde - Liselotte und Bruno Huber, Chauffeur, Nauders;
 25. Jänner: Elisabeth - Martha und Karl Zangerle, Beamter, Nauders;
 Thomas - Theresia u. Alfons Stadlwieser, Forstarbeiter, Feichten;
 Gabriele - Maria u. Erwin Dangel, Maler, Pfunds;
 28. Jänner: Roswitha - Rosmarie und Hugo Walser, Taxifahrer, Prutz;
 31. Jänner: Armin - Irma u. Ignaz Lorenz, Landwirt, Galtür;
 Robert - Maria u. Ludwig Juen, Maurer, See.

Sterbefälle

Landeck:

Am 5. Februar starb Frau Kreszenzia Sonnweber geb. Pangratz im 91. Lebensjahr.

Herr Nikolaus Landerer verstarb am 8. Februar 1975 im 81. Lebensjahr.

Strengen:

Am 6. Februar starb Frau Antonia Maaß geb. Stark im 63. Lebensjahr.

Kappl:

Am 1. Februar starb Sabine Stark, Klein-Kind, See-Hofstattlen 160, geb. am 17. Juli 1974, Tochter des Alois Stark und der Rosa Stark.

Herr Zauser Heinrich, Maurer, Kappl-Anger 266, geb. am 25. 4. 1914, verstarb am 3. Februar.

Am 7. Februar starb Herr Ladner Josef, Bauer, Kappl-Egg 95, geb. 25. 10. 1912.

Es sagt ...

... ein Mönch im Mittelalter beim Abschreiben der Bibel zu einem anderen: „Da wird sich jemand freuen. Ich habe ein paar Gebote ausgelassen.“

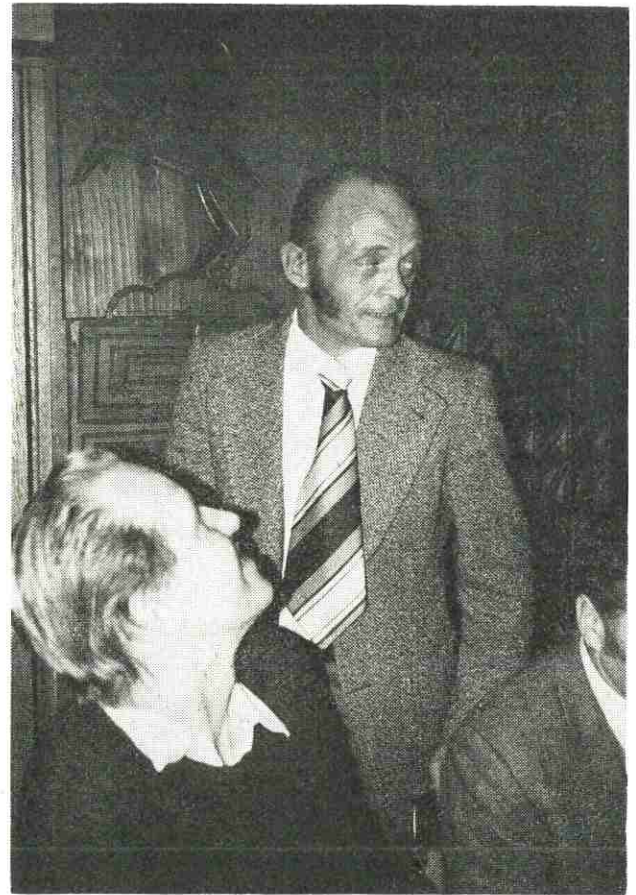
Nichts ist ärgerlicher, als wenn man zu einer Gesellschaft nicht eingeladen wird, zu der man um keinen Preis gehen würde.

Umweltschutz-Tip der Woche

Lärm ist die brutalste und schlimmste Geißel für den Menschen. Lärm macht große Gebiete und ganze Stadteile unwohnbar, raubt uns Schlaf, Nerven und Gesundheit.

Bergwacht-Bezirksstellenleiter
Sepp Frank.

Generalversammlung der Bergwacht - Ortsstelle Landeck



Im Rittersaal des Hotel „Schrofenstein“ trafen sich am Freitag, dem 31. Jänner die Mitglieder der Ortsstelle Landeck zur diesjährigen Generalversammlung. Sie brachte eine Rückschau auf Arbeit und Ereignisse des abgelaufenen Jahres und zahlreiche Würdigungen für den selbstlosen Einsatz der Bergwachtmänner im Dienst des Natur- u. Umweltschutzes von zahlreich erschienenen Vertretern öffentlicher Stellen und anderer Vereine.

Ortsstellenleiter Georg Thurner konnte Dr. Waldner, StR. Leitl, GR. Koch (Obmann der Naturfreunde) und Mag. Hochstätter, Albertini Alois (Feuerwehr), den Obmann des FVV, Otto Platter, Frau Gmeiner, den Obmann des SKL, Wolfgang Walser, den Obmann des AV-Sektion Landeck, Josef Freiburger und nicht zuletzt als jüngsten Teilnehmer Kafka Martin aus Zams begrüßen.

Mit besonderer Freude wurde die Anwesenheit des Bezirksleiters der Bergwacht, Sepp Frank, vermerkt.

Nachdem die Beschlussfähigkeit der Generalversammlung festgestellt war, forderte Obmann Thurner zu einer Gedenkminute für das verstorbene Ehrenmitglied Alex Staff auf. Schriftführer Tschol Hermann verlas anschließend daran das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 11. 3. 74.

Der Hauptpunkt des Abends folgte im Bericht des Ortsstellenleiters Thurner.

Gleich zu Beginn gab es einen Seitenhieb für „notorische Umweltschutz-Redner“, wenn er sagt: „Viel geredet und geschrieben wird über Natur-, Landschafts- und Um-

weltschutz. Wir haben versucht zu helfen u. einzugreifen, wo es am dringendsten notwendig war.“ „Bescheidenheit ist des Idealisten Zier, doch...“ möchte man fast sagen, denn die Bergwacht hat nicht „versucht“, sie hat eingegriffen, hat nicht große Töne dem lauten Umweltschutzkonzert beigegeben, sondern wirklich etwas getan. Konzepte und lang-, mittel- oder kurzfristige Planungen erstellen ist sicher begrüßenswert, besser ist, etwas zu tun. Es nützt nun einmal wenig, wenn man miteinander die schönsten Naturschutzgespräche führt und dabei durch den Schmutz wadet oder den Hilferuf des Verirrten überhört. Solche Gedanken initiierte der Bericht Thurners, der in weiterer Folge eine Novellierung des 50jährigen Bergwachtgesetzes forderte. Weiters bekundete er seine Freude darüber, daß das Interesse an der Gründung eines Verschönerungsvereines in Landeck sehr groß sei. Die Belange eines solchen Vereines habe die Ortsstelle der Bergwacht seit Jahren wahrgenommen, wenn dies auch in der Öffentlichkeit kaum bekannt sei. 2.850 Arbeitsstunden seien dafür geleistet worden, für die der Fremdenverkehrsverband eine Unterstützung von S 15.500,— gezahlt habe.

„Wir mußten auch einen Rettungsdienst an Sonn- und Feiertagen beim Thialsessel lift ablehnen, denn unser dreimaliges schriftliches Ansuchen um Freifahrt für im Dienst befindliche Bergwachtstreifen, was wohl in ganz Tirol selbstverständlich ist, wurde bis zum Tage noch nie beantwortet,“ sagte der Ortsstellenleiter wörtlich. (Dieser Übelstand

Forts. Seite 9

1. REUTTE
Josef Moosbrugger
REUTTE 056 72/26 91
Siegfried Rossmann
056 72/21 4 34

1. LANDECK
Edith Braun
054 42/24 18

1. BERWANG
Franz Wolf
Berwangerhof

1. IMST
Andreas Zierhöld
054 12/26 28

1. ARZL/PITZTAL
Franz Gabl
054 12/21 76

1. SÖLDEN/GEKÖRDE
Karl Rimml
052 54/23 92

1. MÖTZ
Josef Krug
052 63/272

1. KARRÖSTEN
Schwarz Manfred
054 12/29 7 44

1. LANDECK
Erwin Schönherr
054 42/29 4 93

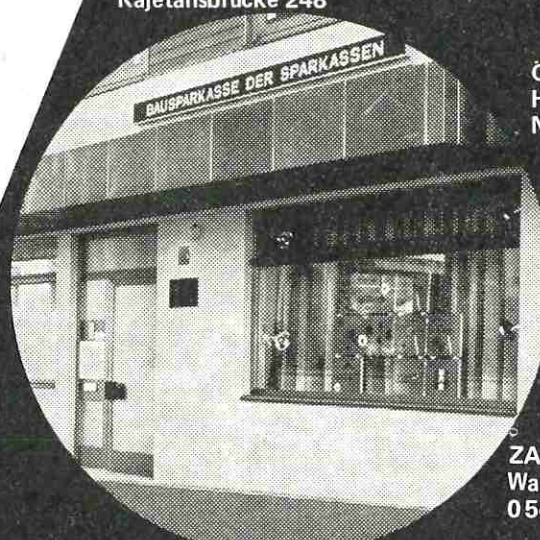
+neu in Landeck+
jetzt schneit es
1.KLASSIGE Tips ++++
in unserer neuen Geschäfts-
stelle in Landeck +++ z.B.:
..... wie man beim Sparen
11 Monate Vorsprung bekommt.
Und die vollen Extrazinsen.
Und wie man aus kleinen
Beträgen große macht.
+++++ BSPS +++++
Ihre Bausparkasse
mit
dem 1.KLASSIGEN
Service.

+Wir in Landeck+

6500 Landeck
Marktplatz 1
Tel.: 05442/3390

SERVICE 1.KLASSE
GEWINN 1.KLASSE
ERFAHRUNG 1.KLASSE

BSPS
BAUSPARKASSE
DER SPARKASSEN



1. ST. ANTON
Kurt Ebner
054 46/28 03

1. ST. JAKOB
Alfred Zangerl
054 46/25 88

1. SILZ
Rudi Heinz
052 63/539

1. LÄNGENFELD
Gerhard Prantl
052 53/255

1. IMST
Mag. Siegfried Stecher
054 12/29 1 53

1. TOBADILL
Mag. Norbert Auer
054 42/20 04

1. UMHAUSEN Nr. 184
Frischmann Ewald

1. IMST
Ing. Erich Schmid
054 12/27 18

1. PFUNDS
Josef Federspiel
Kajetansbrücke 248

1. ZAUNHOF/PITZTAL
Rupert Hosp

1. ÖTZ
Heinz Kuen
Neubau

1. ZAMS-LÖTZ
Walter Fraidl
054 42/25 72

Eine Bausparkasse 1. Klasse.



Einsatzleiter Hermann Schröcker, Schriftführer Hermann Tschol, Ortsstellenleiter Georg Thurner und Luis Albertini (v.l.n.r.)

wurde inzwischen von der neuen Geschäftsleitung des Thiallifites postwendend bereinigt.)

Subventionen der Stadtgemeinde und des Bezirkes reichten gerade aus, um den notwendigsten Aufwand zu decken. Für die geplante Anschaffung zweier Sprechfunkgeräte fehlte das Geld. Man hofft, daß durch Spenden ein Ankauf dieser dringend benötigten Geräte im heurigen Jahr ermöglicht wird.

Im Jahre 1974 wurden neben fünf Dienstbesprechungen 5 Schulungsabende abgehalten, die fast immer vollzählig besucht waren. Die Themen dieser Abende waren das Bergwachtgesetz (Gend.-Insp. Schlögl), Orientierung, Kompaß und Kartenlesen, Funk-sprechverkehr und Lawinen- und Schneekunde. An praktischen Übungen wurden eine alarmmäßige Wintereinsatzübung im Gebiet des Krahhberges zur Suche eines Vermißten, ein Orientierungsmarsch im Oktober und eine Winterschulungstour auf die Dawin-Eisenspitze durchgeführt. Die Hauptaktivität waren die 223 Pflichtdienststreifen und die 24 freiwilligen Streifen. Beim „Frühjahrsputz“ beteiligte sich die Ortsstelle mit 18 Mann. Über BH-Auftrag wurde eine Erhebung über die im Talkessel liegenden Autowracks durchgeführt, 24 Ruhebänke wurden repariert und der internationale Wanderweg wurde neu betafelt.

Ortsstellenleiter Thurner dankte abschließend den 28 Bergwachtmännern für den Einsatz und die vorbildliche Kameradschaft. Der Kassabericht des Kassiers Wendelin Scherl fiel nicht etwa deshalb so kurz aus, weil er sich zu wenig Mühe genommen hätte, sondern weil die zur Verfügung stehenden Mittel eben sehr bescheiden sind. Vielleicht gibt es im kommenden Jahr einige Spender, die es durch ihre Unterstützung ermöglichen, daß der Kassier sein Rednertalent beim nächsten Kassabericht voll zur Entfaltung bringen kann.

Der ambitionierte Einsatzleiter, Heeresbergführer Schröcker, gab einen umfassenden

Bericht über den Ablauf der durchgeführten Einsätze und betonte, daß ein Erfolg nur bei einem planungsmäßigen Vorgehen zu erwarten sei. Dieses wurde bei einer Einsatzschulung am Krahhberg geübt, bei der sich 22 Mann beteiligten und bei der es galt, einen Vermißten aufzufinden, der zuletzt im Tiefschnee Richtung Larchegg abfahrend gesichtet worden war. Das bei solchen Übungen Gelernte galt es dann am Pfingstmontag in die Praxis umzusetzen. Der 8-jährige Sohn eines deutschen Ehepaares war in Fendels als abgängig gemeldet worden. Zehn Leute der Ortsstelle Landeck wirkten dann beim planmäßigen Einsatz von Bergrettung, Bergwacht und Gendarmerie mit, die schließlich doch noch zum Erfolg führte. Der Bub war in schwierigem Schrofengelände 200 m abgestürzt und mit schweren Kopfverletzungen liegengelassen.

Ein weiterer Einsatz war die Bergung von Ziegen aus den Schrofen des Grinner Eibentales. Sechs Bergwachtmänner retteten die Tiere unter schwierigsten Bedingungen. Die Feuerwehr stellte Strickleitern, das Bundesheer Tragkörbe zur Verfügung.

Einsatzleiter Schröcker und Ortsstellenleiter Thurner wurden anschließend für langjährige Mitgliedschaft und besondere Verdienste um die Ortsstelle geehrt. Thurner hatte während der Krankheit Sepp Franks auch die Funktion des Bezirksstellenleiters ausgeübt.

Die Ansprachen der zahlreichen Gäste eröffnete Bezirksstellenleiter Sepp Frank: „Ich danke für die Kameradschaft, die mir entgegengebracht wurde, als es schlecht um mich stand.“ Dieser Kameradschaftsbeweis habe mit zu seinem Entschluß beigetragen, „die Flinte nicht ins Korn zu werfen“. (Sepp Frank mußte ein Fuß abgenommen werden).

Dr. Waldner sagte u. a., das Land schaffe die gesetzlichen Grundlagen (Motorschlittengesetz, Abfallbeseitigungsgesetz...), was man dann noch brauche, sei die nötige moralische Unterstützung der Öffentlichkeit.

Stadtrat Leitl unterstrich den Beitrag der Bergwacht zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage. Im Bezirk mit dem niedrigsten Pro-Kopf-Einkommen sei die tragende Säule

der Wirtschaft der Fremdenverkehr und das verdanken wir unserer Bergwelt; daß diese eine Erholungsstätte bleibt, sei nicht zuletzt der Arbeit der Bergwacht zuzuschreiben. StR Leitl sicherte die finanzielle Unterstützung der Stadtgemeinde zu.

Der Obmann des Alpenvereines - Sektion Landeck, Josef Freiberger, betonte die Notwendigkeit erzieherischer Maßnahmen in bezug auf Natur- und Landschaftsschutz, „ohne in eine Umweltschutzhysterie zu verfallen“.

Eine Würdigung der Arbeit der Bergwacht kam auch noch von Obmann Platter Schiklubobmann Walser und Gemeinderat Koch.

Mag. Hochstöger legte kurz dar, wie weit die Vorarbeiten zur Gründung eines Verschönerungsvereines gediehen seien und stellte abschließend fest, daß Bergwacht und V-Verein eng zusammenarbeiten müßten.

Einen gelungenen Schlußpunkt unter diese Generalversammlung setzte Martin Kafka, Schüler der 4. Klasse Gymnasium, der bedeutende Probleme des weltweiten Tierschutzes darlegte.

Damit war der offizielle Teil beendet.

Die herrlichen Landschaftsdias, die Helmut Geiger mit Musik unterlegt sozusagen als willkommene „Nachspeise“ servierte, waren angetan, die Sehnsucht nach den kommenden Bergsommer noch zu verstärken.

ÖAV - SEKTION LANDECK

Pieps I in unserer Sektion verbilligt erhältlich! Bei Lawinenschüttungen steht die Rettung durch Kameraden an erster Stelle. Die Statistik der letzten 3 Jahre ergibt in Österreich folgendes Bild:

45 % durch Kameraden lebend geborgen
9 % durch organisierte Rettungsmannschaften

46 % der Verschütteten waren tot

Das soll uns überzeugen: Eine echte Chance bringt nur die Kameradenhilfe. Kameradenhilfe ist schnelle Hilfe mit dem Suchgerät Pieps I.

Pieps I ist für Mitglieder der Sektion um S 540.— über den 1. Vorsitzenden, Herrn Freiberger, Rathaus Landeck, erhältlich.

Eheschließungen

Am 7. Februar 1975 heirateten:

Heinrich Emil Bachler, kaufm. Angest., Landeck, Prandtauersiedlung 14 und Barbara Tamerl, Verkäuferin, Strengen-Hof 220.

Erich Alois Zotz, Automechaniker, Zams, Perdann und Anna Maria Regensburger, Verkäuferin, Landeck, Brixnerstr. 13.

Flirsch:

Vor 55 Jahren, am 16. 2. 1920, heirateten Josef-Alois Matt und Maria Katharina geb. Geiger.

35 Jahre verheiratet (5. 2. 1940) sind Josef Mair und Johanna geb. Schönherr.

Das Fest der Silberhochzeit feierten am 30. 1. Albert Matt und Mathilda geb. Falch

Ausstellungs- eröffnung in der Galerie Elefant

Wie schon angekündigt, begann die Reihe der diesjährigen Ausstellungen am 4. Februar mit Erhard Stöbe. Dieser Künstler, der sich vor allem als Aquarellist profilierte, gehört nicht zum Kreis der 13 in der Galerie Elefant ständig vertretenen Künstler. Er wurde 1943 in Wien geboren und lebt auch dort. Bei der Eröffnung war er mit seiner Gattin anwesend. Die zahlreich erschienenen Gäste, unter ihnen der Präsident der Tiroler Künstlerschaft, Prof. Franz Lettner, Sekretär Ernst Schroffenegger, Galerist Sepp Fair aus Innsbruck, die Künstler Dora Czell, Ebster, Traxl und Nitsche, Restaurator Herbert Susich und Vertreter öffentlicher Stellen, hatten Gelegenheit mit Stöbe über seine 23 ausgestellten Arbeiten zu sprechen. Diese Aquarelle sind zwischen 1971 und 1974 entstanden; einige Titel: Verlorenes Paradies, Mann mit Schweinebraten, Libanesisches Landschaft, Die kleine Mutter, Krieg, Heldenepos. Einen „Stöbe“ kann man zu einem Preis von S 1.500,— bis 2.000,— haben.

Natürlich ist eine Vernissage nicht unbedingt eine gute Gelegenheit, sich intensiv mit den Werken zu befassen, man kann sie eher als gesellschaftliches Ereignis mit kulturellem Anstrich bezeichnen — „man“ ist anwesend um zu sehen, gesehen zu werden und Beziehungen zu pflegen. So ähnlich war auch in der Galerie Elefant. Fast tat man dem Künstler ein wenig leid, der sicher bemerken mußte, daß ein Teil der Besucher seinen Werken wenig Aufmerksam-



Foto: Ch. Unterhuber

keit schenkte. Es war aber auch kaum anders möglich, die Zahl der Anwesenden war im Vergleich zum Raumangebot einfach zu groß. Wer sich echt für Stöbes Aquarelle interessiert, hat Gelegenheit genug (bis 21. Februar — Dienstag bis Freitag, 17-19 Uhr), sich diese mit Muße anzuschauen. Für Besucher von auswärts: die Galerie ist in der Malserstraße 62.

Erfreulich war auch die Anwesenheit vieler junger Leute, ausgezeichnet der Wein, der von hübschen Mädchen gereicht wurde. Der bescheidene und sympathische Künstler mußte den Kreis der Unentwegten, die sich im „Schrofenstein“ noch lange über „Gott und die Welt“ unterhielten, leider schon früh verlassen — der Zug nach Wien wartet auch auf Künstler nicht.



Tiroler Fasnachtsbräuche

Das Imster Schemenlaufen, Telfer Schleierlaufen, Thaurer Mullerlaufen, Nassereiner Schellerlaufen, die Axamer Wampeler, der Traminer Egetmann, das Blochziehen in Sals und Larchziehen in Längenfeld sind die bestimmtesten Zeitabständen wiederkehrenden Hauptbräuche der Tiroler Fasnacht.

Urtümlich ernst, heidnisch dämonisch, mythisch-hintergründig jedoch auch barock prächtig, unterhaltend und charakteristisch für den Ort sind Figuren und Ablauf des noch erhaltenen Brauchtums.

Dr. Söldner, ein Fachmann auf diesem Gebiet und als Thaurer begeistert für fasnachtliches Geschehen, erläuterte Herkunft und Sinn der Beziehungen und des Brauchtums auf den Grundlagen der Forschungen Dörfers.

So bedeutet „Fasnacht“ die Nacht vor dem Frühling. Auch im Indischen heißt „vas“

Frühling. Vielfach ist man sich der Herkunft und Bedeutung dieses Brauchtums nicht mehr bewußt, doch wird es mit viel Liebe gepflegt.

Kirchliche und staatliche Verbote zur Zeit der Aufklärung haben das Fasnachtstreiben zwar stark einschränken, jedoch nicht vollständig ausrotten können. So wurde z. B. das vierzigstündige Gebet eingeführt, um die Zeit des Faschings vor dem Aschermittwoch abzukürzen und die ärgsten Auswüchse zu unterbinden.

Fruchtbarkeitskult und Austreibung der Dämonen bilden den Kern des Fasnachtsbrauchtums. Schelle und Spiegel spielen dabei eine große Rolle, und es ergeben sich Verbindungen zum Jahresbrauchtum wie Grasausläuten und Almatrieb.

Großer Wert wird auf die Ausdruckskraft der wild dämonischen, grotesken, tie-

rischen aber auch ernst männlichen und fast weiblich zarten Masken gelegt.

Zwei Farbfilme der Landesbildstelle, welche unter der Gesamtleitung Dr. Söldners gedreht wurden, vermittelten lebendiges fasnachtliches Geschehen vor der eindrucksvollen landschaftlichen und architektonischen Kulisse tirolischer Dörfer. Beim Film über das Blochziehen kam dem Beschauer zu Bewußtsein, welche Kostbarkeiten bäuerlicher Holzbauweise seit der Entstehung dieses Streifens in Fiß leider für immer verschwunden sind.

Das adäquate Thema und ein kompetenter Vortragender, der unter Einsatz dreier audiovisueller Medien Bestes gab, hätte einen besseren Besuch dieses Vortragsabends der Volkshochschule verdient. Vielleicht lag es am „Unsinnigen“.

Herbert Danler

Fasnacht in Pfunds

Viele unserer Fasnachtsbräuche entspringen heidnischen Kulthandlungen. Der Winter war für unsere Vorväter die schwierigste Zeit des Jahres und man trachtete, durch furchterregende Masken und allerlei Getöse, den kalten Gesellen zu vertreiben und den Frühling zu wecken!

In manchen Gemeinden trieben es viele in der Fasnacht so arg, daß ihr Treiben manchmal gerichtliches Nachspiel hatte. Im Jahre 1592 kam es in der Fasnacht auch in Pfunds zu Raufereien und Beleidigungsklagen. Besonders arg waren aber die Ausschreitungen der Pfundser Fasnachter im Jahre 1805. Der Richter hatte danach erheblich zu tun und es wird behauptet, daß viele Masken nach Imst abgeliefert werden mußten.

Im Jahre 1592 streiften in Ladis sogar am Aschermittwoch die Weiber noch verummt unter Führung eines „Fähnrichs und Redners“ im Dorf herum. Den Männern legten sie unter allerlei Possen Ketten an und führten sie ins Wirtshaus, wo sie dann die Zeche bezahlen mußten. Da es zu größeren Ärgernissen kam, wurde zur Sühne das Stundengebet eingeführt.

Die eigentliche Fasnacht setzt nach altem Brauch erst am „Unsinnigen“ ein. Schon seit Jahren findet an diesem Tag in Pfunds im Gasthof „Mohren“ das traditionelle Damenkränzchen statt. Besuch und Stimmung sind stets gut.

Ein richtiger Fasnachtsbrauch — wie etwa das Blochziehen in Fiss und Grins oder das Scheibenschlagen — ist in Pfunds nicht erhalten, und ich fand auch in der Chronik keinen Hinweis darüber. — Dafür findet in größeren Intervallen ein Umzug statt. 1960 fand in Pfunds der letzte große Fasnachtsumzug statt. — Heuer war es wieder so weit: Der Sportverein unter Obmann Karl

Salzgeber hatte schon beim Sportball am Samstag, dem 8. Februar das Geschehen in der Gemeinde in fasnächtlicher Form veröffentlicht. In der Fasnachtszeitung kam das Wappenrad einmal „links herum“ in Schwung. Manches Wahre kam ans Tageslicht — einige Dinge wiederum entbehren allerdings eines echten Hintergrundes! — Die Klinge mußte in einer solchen Zeitung feiner, eleganter, geschliffener geführt werden!

Am Sonntag, dem 9. Februar startete nachmittags der geplante Umzug durch das Dorf.

Eine riesige, stehende Rakete (mit Welcallsex, dem kleinen Mann vom Mond u. a.) war die Attraktion Nr. 1, denn beim „Turaloch“ mußte sie „umgelegt“ werden. Der Wagen mit der „Gemeindestube“ war für das Dorfgeschehen am aktuellsten. Schade, daß man von der „Gemeinderatssitzung“ zuwenig hörte! Auch die Agrargemeinschaft, die Maurerzunft und ein sehr gelungener Viehzüchter waren beim Umzug vertreten. Eine originelle Maskerade hatte die Musikkapelle! Viel mehr Zuschauer hätten sich in die Schnapsbude verirren müssen! Die alten Germanen oder Wikinger zeigten nicht nur Gelüste auf Gebratenes und Getränke, sondern auch auf das „schwache Geschlecht“. Der gewandte Eistanzer mit seiner Puppe drehte auf dem Eisplatz ein paar zünftige Runden — dies hätte der mitfahrende ORF unbedingt für „Zeit im Bild“ aufnehmen müssen!

Für die etwa 10 m hohe Rakete und alle Wagen braucht es gewiß viele Arbeitsstunden! Ein Lohn für soviel Fleiß, aber mehr Ereignisse aus dem Dorfgeschehen wären für die zahlreichen Zuschauer noch interessanter gewesen! klr.

Raubüberfall in Ladis

Einen unangenehmen Besuch erhielt die Familie des Volksschuldirektors Rober Peer am Mittwoch, dem 5. Februar. Ein maskierter Räuber hatte die späten Abendstunden (wahrscheinlich wußte er, daß sich fast alle Familienmitglieder außer Haus befanden) für sein verbrecherisches Vorhaben ausgesucht. In der Wohnung im ersten Stock des Schulhauses waren Frau Frieda Peer und die Söhne Johannes (12) und Georg (13) die sich in ihrem Zimmer zur Ruhe begeben hatten. Johannes will Geräusche gehört haben, glaubt jedoch, ein Mitglied der Familie sei deren Verursacher. VD Peer war in seiner Funktion als Sekretär des Fremdenverkehrsverbandes bei einer Gästeehrung seine zwei älteren Söhne, Roland (20) und Robert (15) halfen beim Ausräumen des Probelokales der Musikkapelle, das für Aufnahmen des zur Zeit in Ladis drehenden Filmteams benötigt wird.

Frau Peer befand sich im Wohnzimmer das früher als Lehrerinnenzimmer in Verwendung stand und von der übrigen Wohnung etwas separiert ist. Sie hatte eben kurz nach 21 Uhr den Fernseher abgedreht, als sie von einer maskierten Gestalt aufgeschreckt wurde. Glaubte sie im ersten Moment noch an einen Faschingsscherz, wurde ihr der Ernst der Situation durch die Anrede des Eindringlings „Bleib'n's sitzen! Wenn sie nit ruhig sein, schiaß i!“ schnell klagemacht. Der Räuber, der wahrscheinlich mit einem schwarzen Strumpf maskiert war und dunkle Sportbekleidung trug, fesselte hierauf die erschrockene Frau mit Schraubbändern, von denen er eines den auf der Treppe zum Dachboden stehenden Schuhen Herrn Peers entnommen hatte, mit

Schafausstellung

Wie in unserer letzten Nummer berichtet, fand in Grins die erste Bezirks-Zuchtschafausstellung statt.

Von Züchtern der vier Schafzuchtvereine des Bezirkes waren 230 Tiere aufgetrieben worden, die von einem Preisgericht nach Körperbau, Gewicht, Wolle und Leistung beurteilt wurden. Gezüchtet wird ausschließlich das Tiroler Bergschaf.

Foto Mathis



en Füßen an den Schaukelstuhl, in dem sie saß. Die Hände band er ihr auf dem Rücken zusammen.

Frau Peer beschreibt den Täter als schlank, die Stimme konnte über sein Alter keinen Aufschluß geben, seine Bewegungen seien jedoch „jugendlich“ gewesen. Außerdem trug er Handschuhe und war anheimelnd unbewaffnet. Beim Verlassen des Wohnzimmers sagte er: „Wenn sie ruhig sind, passiert ihnen nichts!“ Im Zimmer der Tochter durchwühlte er den Schreibtisch, jedoch erfolglos, denn anscheinend hatte er nur auf Bargeld abgesehen. Im Elternschlafzimmer entwendete er aus einer Kasse 500 Schilling und 6000 Lire, drei Silberrhinger ließ er zurück. Eine Kasse

Schweinebraten und Heldenepos

Aquarelle von Erhard Stöbe in der Galerie Elefant

Der Wiener Erhard Stöbe studierte in der Grafikklasse bei Prof. Martin und holte sich anschließend auch das Diplom des Restaurators, das ihm zur Brötchenarbeit am Kunsthistorischen Museum in Wien verhalf. Diese künstlerische Kurzbiographie kennzeichnet die Arbeitsweise des Künstlers allerdings wenig. Stöbe beschäftigt sich kaum mit Druckgrafik, er zeigt in der Galerie Elefant ausschließlich Aquarelle, die durch ihre gekonnte technische Ausführung viel Licht auf die handwerkliche Solidität des Restaurators hinweisen. Doch auch diese Verbindung könnte falsche Vorstellungen entstehen lassen.

Die großformatigen Aquarelle aus den Jahren 1971/72 sind lebendige, frische Mauerwerke, in der alle Möglichkeiten der Technik genutzt werden. Das reizvolle Verfließen wird gelegentlich ornamental gefestigt oder überbrämt. Aus blaugrünen und grünblauen Strukturen erheben sich wie unter Protest schichtige Fratzen mit bösen Zähnen und ornamentalem Ausdruck. In den orientalischen Landschaften ab 1973 setzt sich eine romanische, gelegentlich auch dekorative Auffassung durch, die in den Straßenszenen und Interieurs des Jahres 1974 von einer veränderten Einstellung abgelöst wird. Der Künstler verzichtet bewußt auf den Charme der Aquarelltechnik. In meist statisch komponierter Umgebung agieren Figuren in karikaturhaft verkürzten Proportionen. Das Aquarell wird nun im traditionellen Sinn behandelt, es wird gezielt in Lasuren vom hellen ins Dunkle aufgebaut, Zufälligkeiten und Effekte werden ausgeschaltet. Die „Kinematiker“ aus der letzten Schaffensperiode des Künstlers zeigen wieder eine locker gehandhabte Technik. Poetisch, persönliche Darstellungen, sind jene Blätter, in denen der

mit 5300 Schilling, die er nicht öffnen konnte, nahm er mit.

Die gefesselte Frau Peer wurde um ca. 22 Uhr vom heimkehrenden Sohn Robert befreit, der sofort die Polizei und seinen Vater verständigte. Roland Peer durchsuchte mit zwei Burschen aus Ladis das Haus, da man den Räuber noch in diesem vermutete, weil Frau Peer ihn nicht hatte weggehen hören.

Die Erhebungen der Kriminalabteilung haben bis jetzt noch zu keinem konkreten Ergebnis geführt, da der Täter keine Spuren hinterließ. Man nimmt jedoch an, daß es sich um eine Person mit genaueren Ortskenntnissen handelt, obwohl auch für einen Außenstehenden nicht unschwer festzustellen war, daß sich Vater und Söhne zu diesem Zeitpunkt nicht im Hause befanden.

Künstler Kinder in große, fast leere Räume stellt und sie dort Erwachsenen spielen oder sein läßt. Träumisches und Trauriges finden dort ihren Ausdruck. Feine, lyrische Klänge und Tönungen treten an Stelle der früheren breiten Farbskala.

Es ist eine schöne und abwechslungsreiche Ausstellung, die in jeder der verschiedenen Phasen persönlichen Stil zeigt. GN

Auch Schmutz kann blenden!

Wirksames Mittel bei Regen:

Reinigungsanlage für Scheinwerfergläser

Der Großteil der Kraftfahrer ist auch bei trockener Fahrbahn mit verschmutzten Scheinwerfergläsern unterwegs und verliert dabei im Durchschnitt rund 15 Prozent Licht. Das bedeutet zwar nur eine geringfügige Verminderung der Sichtweite — man büßt rund 5 Prozent ein —, beschert aber einen gefährlichen Nebeneffekt: Verstärkte Blendung des Entgegenkommenden.

Es ist auch ein gefährlicher Irrtum zu glauben, bei Regen würden sich die Scheinwerfergläser selbst reinigen. Das Licht der Lampe „sieht“ unter solchen Bedingungen so, wie der Autofahrer durch eine Windschutzscheibe, die mit Regentropfen übersät ist: nämlich miserabel. Außerdem vergrößert sich ebenfalls die Blendwirkung.

Während trockener Staub durch regelmäßiges Reinigen der Streuscheiben entfernt werden kann, würde es einer Sisyphusarbeit gleichen, im Regen mit einem Lappen zu hantieren, um die Gläser blank zu wischen. Hier könnte nur eine Wisch- u. Waschanlage für Scheinwerfergläser Abhilfe schaffen — ein Beitrag zur Verkehrssicherheit, aber immer noch Stiefkind der Automobilkonstrukturen.

Moralische Entrüstung ist Eifersucht mit Heiligenschein

Erziehung

der Versuch, Kinder davon abzuhalten, die Erwachsenen nachzuahmen.

Selbstsucht ist die Gabe der Natur, Selbstlosigkeit ist eine Leistung.

Bergkastel - Nauders

*D'r Spotz ischt a gschpäßiger Vogl,
will mit siebzg somt Schi auf's Joch,
döis Bergkastel tat 'n wundra.*

Amend isch es a schiachs Loch.

*Na - söit d' Gabi - döis ischt pfundi'
Spotz döis schaugscht Dir onn amol!*

*Douba mit Lift umchagondla
und a schiana Fohrt ins Tol.*

*Ischt d'r Spotz auf Nauders gflouga,
er schua bei d'r Kassa scheatht.*

Tageskarte hundertdreißig!

So eppas ischt und'rheart.

Wenn ma' siebzg Johr hot am Buggl,

fohrt ma' nit da gonza Tog,

*noch zwoa Schtunda hocket ma' nieder,
Gloubat lei wos i Enk sog!*

Wenn ma' siebzg hot auf 'm Buggl,

*zohlt ma' numma Mehrwertstuir,
hundertdreißig für zwoa Schtunda fohra,*

na - döis ischt mir wirkli z' tuir!

Ischt d'r Spotz zum Schloßlift gflouga,

fohrt dött hausli auf und obb.

„Auf Bergkastl hocht ann Zoara,“

schreit im Waldala a Ropp. —

Venet, Fiss, Serfaus und Ischgl

jo, do honn i gor kua Klog,

Punktsystem, Seniorkorta,

fohrt i wia i will und mog.

Ma' sött ou an d' Olla denka,

it lei auf 'n oagna Gwinnscht. (Gewinn)

Wear mit siebzg nou auf da Schi scheatht,

fohrt z' Bergkastl ummasinscht (gratis)

Döis war a Woart, Öis Bergkastler und

Nauderer, hot er gsöit

d'r Perfuxer Spotz.

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 1 einzelner Schlüssel, 1 Kugelschreiber, 1 Brieftasche mit versch. Inhalt, 1 Geldtasche mit Inhalt, 2 D.-Armbanduhren, 1 Augenglas mit Etui, 1 D.-Knirps und ein einzelner Kinderhandschuh.

Der Bürgermeister: A. Braun

Fundausweis Zams

1 Lammfelljacke, Handschuhe, 1 Puppe und 1 Damenfahrrad.

Diese Gegenstände sind im Gemeindeamt Zams abzuholen.

Hohes Alter

Pfunds:

Herr Hangl Rudolf, Pfunds 219, vollendete das 88. Lebensjahr.

Fernsehprogramm

16.2. - 22.2.

Sonntag, 16. Februar

1. Programm

- 9.00** Eurovision aus Cervinia:
Zweierbob-WM, 3. und 4. Lauf
- 11.00** **Parteiarchs im Kreuzfeuer**
Bundesparteiobmann Doktor Karl Schleinzer diskutiert mit Journalisten
- 16.30** **Die Sendung mit der Maus**
- 17.00** **Tierlexikon**
Afrikanische Elefanten
Autor des Tierlexikons ist Ivan Tors, Produzent der beliebten Fernsehserien „Daktari“ und „Flipper“.
- 17.30** **Wickie und die starken Männer**
- 17.55** **Bethhupferl**
Toby und Tobias
- 18.00** **Seniorenclub**
Als Gast: Axel von Ambesser
- 18.30** **Opernführer**
Marcel Prawy stellt die Oper „Salome“ von Richard Strauss vor
Nach der Erzählung von der Hinrichtung Johannes des Täufers in der Bibel (Matth. 14. und Mark. 6.) hat Oscar Wilde sein berühmtes Drama geschrieben, und Hedwig Lachmann schuf eine kongeniale Übersetzung als Libretto für Richard Strauss. Mit jeder Note unterstreicht die Musik die ungeheure Dramatik des Stoffes und läßt eines der erregendsten Musikdramen vor dem Publikum abrollen.

- 19.00** **Kunst in Österreich**
Kulturboden Österreich
- 19.25** **Christ in der Zeit**
- 19.30** **Zeit im Bild mit Kultur**
- 19.50** **Sport**
- 20.15** **Tatort**
Als gestohlen gemeldet
An einem frühen Montagmorgen wird am Stadtrand von München ein Schwerverletzter gefunden. Verkehrsunfall od. Verbrechen?

- 21.50** **Das Gespräch**
DDR. Günther Nenning spricht mit Klaus Rainer Röhl
- 22.40** **Nachrichten**

2. Programm

- 16.30** **Der Kampf mit dem Drachen**
Bayrisches Lustspiel (1935)
Mit Adele Sandrock, Joe Stöckel.
- 18.00** **Jazz privat: Glotzmusik 1**
Unter dem Titel „Glotzmusik“ will die vierteilige Sendereihe jugendlichen Zuschauern Verständnis von Musik vermitteln. Präsentiert werden die einzelnen Folgen von Mitgliedern des Dauner-Trios: Wolfgang Dauner, Mathias Thurow u. Fred Braceful, die dafür sorgen, daß daraus keine trocken-belehrende Musikstunde wird.
- 18.30** Der fremdsprachige Film:
La vie de Chateau
(Das Leben im Schloß)
Französische Filmkomödie
Mit Catherine Deneuve, Pierre Brasseur. (In französischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln)
Dies ist die Geschichte der jungen Ehefrau Marie, die sich in einem alten

- Schloß in der Normandie an der Seite ihres um zwanzig Jahre älteren Gatten Jerome zu Tode langweilt.
- 20.00** **Enzyklopädie**
Das wissenschaftliche Buch
- 20.15** **Zyklus: Welttheater**
Der Kaufmann von Venedig
Von William Shakespeare
Fritz Kortner, der unvergeßliche Mime des deutschsprachigen Theaters, spielt die Zentralfigur des Shakespearestücks, den reichen Geldverleiher Shylock, der einen ungewöhnlichen Prozeß gegen seinen Schuldner, den Kaufmann Antonio, angestrengt hat.
- 22.50** **Zeit im Bild 2 mit Sport**

Montag, 17. Februar

1. Programm

- 10.00** **Sie heiratet den Chef**
- 17.55** **Bethhupferl**
- 18.00** **Juwelen des 7. Kontinents**
Unsichtbares Leben
Eines der ältesten Tiergeschlechter sind die Schwämme, die seit 520 Millionen Jahren in den Weltmeeren leben und von denen es über 5000 verschiedene Arten gibt.
- 18.25** **Wir**
- 18.50** **ORF heute**
- 19.00** **Österreichbild**
- 19.20** **Sport**
- 19.30** **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00** **Sport am Montag**
- 20.45** **Die Straßen von San Franzisko**
Lästige Zeugen
- 21.35** **Nachrichten**

2. Programm

- 17.55** **Zur Psychologie des Denkens (4)**
Jeder nach seinem Geschmack — Werturteile
Warum gibt ein Lehrer für einen Aufsatz eine Zwei, während ein anderer Lehrer die gleiche Arbeit mit Vier benotet?
- 18.25** **Wissen — Aktuell**
1. Dokumentationszentrum für Mundarten
2. Geschichte übernational
- 18.50** **ORF heute**
- 19.00** **Menschen und Mythen**
Diese Sendung berichtet über die Religion der Parsen. Der Parsismus ist heute die Religion einer kleinen Elitengemeinschaft in Indien und im Iran.
- Anschl. **ca. 19.45 Pops tönende Plattenshow**
- 20.00** **Krieg und Frieden**
Scharmützel in Schöngärten
- 20.45** **Zeit im Bild 2 mit Sportdiskussionen**

Dienstag, 18. Februar

1. Programm

- 10.00** **Der Bauer als Millionär**
- 17.55** **Bethhupferl**
- 18.00** **Michel aus Lönneberga**
Als Michel Klein Ida an der Fahnenstange hochzog
- 18.25** **Wir**
- 18.50** **ORF heute**
- 19.00** **Österreichbild**
- 19.20** **Sport**

- 19.30** **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00** **Panorama**
Eine Sendung mit Walter Pissecker und Teddy Podgorski
- 20.50** **Cinema um neun —**
der verkehrte Sherlock Holmes
Regie: Anthony Harvey (1971)
Justin Playfair, einst Anwalt und Richter, lebt, denkt und handelt seit dem frühen Tod seiner Frau wie Conan Doyles berühmter Detektiv Sherlock Holmes. Sein Bruder hält ihn für verrückt und will ihn aus egoistischen Gründen in eine Anstalt stecken lassen.
- 22.20** **Nachrichten**

2. Programm

- 17.55** **Einführung in die Digitaltechnik (3)**
Logische Probleme und ihre Lösungen mit Und, Oder, Nicht
- 18.25** **Walter and Connie**
- 18.50** **ORF heute**
- 19.00** **Terra Africa — Aussterbende Kulturen**
1. Folge: Pygmäen in Südkamerun.
Ein Bericht über das Leben der Pygmäen von Walter Wilz.
- Anschl. **ca. 19.45 Pops tönende Plattenshow**
- 20.00** **Geschichten vom Land**
Die Sullens-Schwester
Nach einer Erzählung von A. E. Coppard, bearbeitet von Hugh Leonard. Gegen den Willen seiner verwitweten Mutter verliebt sich der 18jährige Tommy Adams in die 26jährige Postsekretärin Rachel Sullens. Jedoch die Umstände lassen eine Heirat nicht zu, und als Tommy entdecken muß, daß Rachel von seinem Vorgänger ein Kind erwartet, ergibt es sich, daß er sich in die jüngere Schwester Lindy verliebt.
- 20.50** **Zeit im Bild 2 mit Kultur und Sport**
- 21.20** **Ludwig van Beethoven — Die Klaviersonaten**
Vorstellung eines Flügels vom Ende des 18. Jahrhunderts
Jörg Demus erläutert und spielt die Sonate op. 2/2

Mittwoch, 19. Februar

1. Programm

- 10.00** Schulfernsehen:
Der Verkehr
- 10.30** **Das Mikroskop**
- 11.00** **Guten Abend am Samstag**
... sagt Heinz Conrads (Wh.)
- 17.00** **Adolers Irrtum**
- 17.30** **Pinocchio**
Pinocchio bekommt neue Füße
Mit Gordanas Puppentheater
- 17.55** **Bethhupferl**
- 18.00** **Der Nächste, bitte!**
... weil sie stets mit Geräusch verbunden
- 18.25** **Wir**
- 18.45** **Belangsendung der ÖVP**
- 18.50** **ORF heute**
- 19.00** **Österreichbild**
- 19.20** **Sport**
- 19.30** **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00** **Teleobjektiv**
- 21.00** **Welt des Buches**
- 21.30** **Krieg und Frieden (3)**
- 22.15** **Nachrichten**

2. Programm

17.55 Tele-Beruf-Betriebskunde
18.25 Apprenons le francais
18.50 ORF heute
19.00 Eisberge über Feuerland
 Abenteuer am Rande der Welt
 Ein Filmbericht von Martin Schliesser.
 Nach der Expedition berichtet Martin Schliesser: „Es war eines meiner härtesten Abenteuer, und noch nie brauchte ich zu Filmaufnahmen soviel starken Willen wie in den tagelangen Stürmen am Rande der Welt. Daß die Kamera noch funktionierte, schien mir wie ein Wunder.“

Anschl. **ca. 1945 Pops löhende Plattenshow**
20.00 Die Jungfrau auf dem Dach
 Filmkomödie
 Mit Johanna Matz, Johannes Heesters, Hardy Krüger.
 Auf dem Aussichtsdach des Empire State Building macht der junge Architekt Donals Gresham die Bekanntschaft der reizenden Patty O'Neill. Ihr offenes Wesen — sie macht zum Beispiel kein Hehl daraus, daß sie noch Jungfrau ist — ihre drollige, aber zugleich selbstsichere Art, entzückt den jungen Mann.
21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Sport

Donnerstag, 20. Februar

1. Programm

Schulfernsehen:
10.00 Was könnte ich werden!
 Damenkleidermacher
10.30 Der allerredelste Sinn des Menschen ist Sehen
11.00 Gesicht der Jahrhunderte (5)
 Vom Stadtstaat zum Weltreich
11.30 Vision USA (27)
12.00 Halogenverbindungen
17.55 Bettthupferl
18.00 Jerome und Isabelle
 Das verlorene Zuhause
 Jérôme ist fälschlicherweise eines Diebstahls beschuldigt und aus dem Internat gewiesen worden. Mit geliehenem Geld macht er sich auf den Weg nach Paris zu seinem Vater.

18.25 Wir
18.50 ORF heute
19.00 Österreichbild
19.20 Sport
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
20.00 Welt und Wissen
 Krise unserer Welt
21.00 Die Rache
 Nach einer Erzählung von Ladislav Mnacko
 Auf einer bretonischen Insel treffen zwei Männer nach ihrer zwei Jahrzehnte zurückliegenden Freundschaft aufeinander — als Todfeinde.
22.15 Nachrichten

2. Programm

7.55 Netzplantechnik
 Einfache Zeitplanung
8.25 Russisch
8.50 ORF heute
9.00 Skirendezvous im Grödner Tal
 Ein Film von Manfred Vorderwülbecke
 Zehn Elite-Skilehrer aus den fünf euro-

päischen Alpenländern trafen einander in den Dolomiten zu einem Skirendezvous. Der Grund: Manfred Vorderwülbecke — früher selbst Skilehrer und heute Fernsehskixperte — drehte mit ihnen einen Film, der auch Nichtskiläufern verständlich machen soll, „warum die Skifahrer solche Spinner sind“ (Zitat aus dem Film).

19.30 Dalli, dalli
21.00 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Sport
21.30 Trailer
 Tips für Filmfreunde von Helmut Dimko

Freitag, 21. Februar

1. Programm

10.00 Klang aus Menschenhand
 Die Orgel
10.30 Dein Staat
11.00 Seniorenclub
17.55 Bettthupferl
18.00 Familie Feuerstein
18.25 Wir
18.45 Belangsendung der Präsidentenkonferenz d. Landeslandwirtschaftskammern
18.50 ORF heute
19.00 Österreichbild
19.20 Sport
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
20.00 Eine geschiedene Frau
 Der Probemonat
 Erika Seipold, die nach ihrer Scheidung endlich einsieht, daß der Unterhalt, den sie von ihrem früheren Mann erhält, hinten und vorn nicht reicht, beginnt sich nach einer Arbeit umzusehen. Mehrere Versuche schlagen fehl. Schließlich nimmt sie eine Stellung als Arbeiterin in einer pharmazeutischen Fabrik an, die dem verheirateten Freund ihrer Tochter gehört.

21.00 Das Leben zu zweit
 Gesellschaftskomödie
 Mit Pierre Brasseur, Danielle Darrieux, Ivan Desny, Louis de Funès, Jean Marais, Gerard Philippe, Lilli Palmer, Fernandel u.v.a.
22.45 Nachrichten

2. Programm

17.55 Physik für alle
 Die stehende Welle
18.25 Telekolleg I. — Deutsch
 Ein Sprachkurs für die Praxis
 Die Bewerbung
 Die vier Fälle
 Anschl. **ORF heute**
19.00 Unternehmen Wildgans
 Eine Naturdokumentation über den Norden Kanadas
 Anschl. **Pops löhende Plattenshow**
20.00 Planquadrat
21.00 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Sport
21.30 Der Chef
 Ein Koffer zuviel
 In einem Museum San Franziskos sollen die berühmten Appleton-Juwelen ausgestellt werden. Die kostbaren Steine sind mit drei Millionen Dollar versichert, ihr wirklicher Wert ist jedoch viel höher. Robert T. Ironside und seine Mitarbeiter bekommen den Auftrag, entsprechende Sicherheitsvorkehrungen zu treffen.

Samstag, 22. Februar

1. Programm

Eurovision aus Cervinia:
9.00 Viererbob-WM, 1. und 2. Lauf
15.30 Konzertstunde
 Antonin Dvorak — Cellokonzert h-Moll op. 104
 Solist: Daniel Schafran
 Orchester: Wiener Symphoniker
16.30 Das kleine Haus
16.55 Calimero
17.00 Baustelle
 Von Kindern — für Kinder
17.30 Elefantenboy
 Der Großwildjäger
 Mit Uwe Friedrichsen, Esrom u. a.
17.55 Bettthupferl
18.00 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads
18.25 Fernsehküche:
Flämische Karbonaden
 Serviert von Küchenchef Ernst Faseth
18.50 ORF heute
19.00 Österreichbild mit Südtirol — aktuell
19.20 Sport
19.30 Zeit im Bild mit Kultur
19.56 Sport
20.15 Familie Feuerstein auf dem Eis
21.15 Pan-Optikum
21.35 Samstagkrimi:
Die Tür mit den 7 Schlössern
 Nach einem Roman von Edgar Wallace
 Mit Heinz Drache, Sabine Sesselmann
 Regie: Alfred Vohrer (1962)
 Ein Lord und vermögender Philanthrop hat sieben Schlüssel hinterlassen, die die Tür seiner Schatzkammer öffnen. Diese sieben verschiedenartig geformten Schlüssel, die in sieben Schlösser passen, sind im Besitz von seinen ehemaligen Angestellten... Daß damit Motive und Anlässe genug für eine Reihe von Verbrechen gegeben sind, liegt auf der Hand...
23.05 Nachrichten

2. Programm

16.25 Eine Frau für Charley
 In einer kleinen Stadt des Westens trägt der Schmied Charley Bicker sich mit Heiratsplänen. Als sie scheitern, will der treuherzige Riese den Ort verlassen, weil er sich geniert.
18.00 Aufzeichnung einer Eurovision aus Cervinia:
Viererbob-WM, 1. und 2. Lauf
 (Zusammenfassung)
18.50 ORF heute
19.00 Aufzeichnung aus der Wiener Stadthalle:
Fest des Pferdes
 400 Jahre Spanische Reitschule Wien 1572—1972
20.15 Ia ora na Tahiti
 Sei gegrüßt, Tahiti!
 Bericht über eine ethnologische Forschungsreise in Französisch-Polynesien
21.15 Zeit im Bild 2 mit Sport
21.35 Die Fragen des Christen

MITTEILUNGEN

Stadtgemeinde Landeck

Die Stadtkasse macht darauf aufmerksam, daß alle gewerbesteuerpflichtigen Betriebe (auch Filialen, Zweigniederlassungen, Auslieferungslager) gem. § 28, Abs. 2 des Gewerbesteuergesetzes 1953 die vorgeschriebene, nach Kalendermonaten aufgliederte Lohnsummensteuererklärung für das Jahr 1974 (allenfalls auch Leermeldung) dem Stadtamt Landeck bis spätestens Ende Feber 1975 abzugeben haben.

Lohnsummensteuerpflicht besteht, wenn die Bruttolohnsumme des Gesamtbetriebes in einem Monat S 5000.- übersteigt.

Schülereinschreibung in den Landecker Volksschulen

Volksschule Angedair

24., 25. u. 26. Februar 1975, 14—17 Uhr

Volksschule Perjen

24. und 25. Februar 1975, 14—17 Uhr

Volksschule Bruggen

25. Februar 1975, 14—17 Uhr

Einzuschreiben sind alle Kinder, die bis zum 1. September 1975 das sechste Lebensjahr vollenden. Für Kinder, die vorzeitig aufgenommen werden sollen, ist ein schriftliches Ansuchen vorzulegen.

Zur Einschreibung sind mitzubringen:

Geburtschein

Staatsbürgerschaftsnachweis

Taufschein

Impfzeugnisse

Die Kinder sind bei der Einschreibung vorzustellen.

Bundesrealgymnasium und Musisch-pädagogisches Bundesrealgymnasium Landeck

Die Frist zur Anmeldung für die Aufnahme in die 1. Klasse des Bundesrealgymnasiums bzw. in die 5. Klasse des Musisch-pädagogischen Realgymnasiums dauert vom Montag, dem 17. Februar 1975 bis Montag, dem 3. März 1975.

Zur Anmeldung sind die bei der Direktion aufliegenden Formblätter zu verwenden.

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, das letzte Jahreszeugnis sowie die Schulnachricht über die 1. Hälfte des laufenden Unterrichtsjahres sind bei der Anmeldung vorzulegen. Die Direktion

Handelsschule Landeck - Anmeldungen

Die Anmeldungen für die 1. Klasse der Bundes-Handelsschule Landeck findet vom 17. 2 bis 1. 3. 1975 statt. Die Vordrucke können abgeholt, oder schriftlich oder telefonisch angefordert werden. Der Termin für den Aufnahmetest wird rechtzeitig durch die Tagespresse und das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck bekannt gegeben werden.

Anschrift: Bundeshandelsschule Landeck, Riefeng. 1, 6500 Landeck, Tel. 05442-3265.

Anmeldung für die Aufnahme in die erste Stufe der mittleren und höheren Schulen für das Schuljahr 1975-76

Der Landesschulrat für Tirol gibt bekannt, daß Anmeldungen für die Aufnahme in die erste Stufe der mittleren und höheren Schulen, d. s. Gymnasien, Realgymnasien, Musisch-pädagogische Realgymnasien usw. Fachschulen, Handelsschulen, Handelsakademien, Höhere Technische Lehranstalten, Höhere Lehranstalten für Frauenberufe, Bildungsanstalten u. dgl., für das Schuljahr 1975/76 in der Zeit vom 17. Februar 1975 bis einschließlich 3. März 1975 bei der Leitung der Schule, für die die Aufnahme angestrebt wird, vorzunehmen sind.

Spätere Anmeldungen können nur in begründeten Fällen entgegengenommen werden.

Zur Anmeldung sind bei den Schulen aufliegende Formblätter zu verwenden. Die Geburtsurkunde, der Nachweis der Staatsbürgerschaft und bei unter Vormundschaft stehenden Aufnahmewerber das Vormundschaftsbestellungsdekret sind zur Einsichtnahme vorzulegen. Die zur Prüfung der Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme erforderlichen Unterlagen, insbesondere das letzte Jahreszeugnis und die Schulnachricht über die erste Hälfte des laufenden Unterrichtsjahres, sind der Anmeldung beizuschließen.

Höhere Bundeslehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe, 6175 Kematen in Tirol (Landwirtschaftliche Mädchenmittelschule)

Betrifft: Aufnahme Schuljahr 1975/76

Aufgenommen wird eine Schülerin, die die 8 Schulstufen (8 Klassen Volksschule od. 4 Klassen Hauptschule oder 4 Klassen einer höhere Schule) erfolgreich absolviert hat.

Die Aufnahme selbst erfolgt nach Maß-

gabe der zur Verfügung stehenden Plätze unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Aufnahmeprüfung. Die Aufnahmeprüfung erfolgt in Form eines pädagogisch-psychologischen Aufnahmeverfahrens (Eignungstest) mit den Schwerpunkten Deutsch und Rechnen.

Die Ausbildung an der Lehranstalt dauert 5 Jahre (5-jährige höhere Bundeslehranstalt). Die Absolventinnen sind gefragt und sind in den verschiedensten Berufen zu finden (Lehrerin, Beraterin, in der Erwachsenenbildung als Heim- und Kursleiterin, in Sozialberufen als medizinisch-technische Assistentin, Heilgymnastikerin usw.). Das Reifezeugnis berechtigt zum Studium als ordentlicher Hörer an einer wissenschaftlichen Hochschule gleicher oder verwandter Studienrichtung, zum Studium an Pädagogischen Akademien und land- und forstwirtschaftlichen berufspädagogischen Lehranstalten.

Ansuchen um Aufnahme in den 1. Jahrgang des Schuljahres 1975/76 sind bis spätestens 30. April 1975 mit Verwendung eines Anmeldebogens an die Direktion der Lehranstalt zu richten.

Die Schülerinnen sind in einem modernen Internat untergebracht. Der Internatsbeitrag beträgt monatlich S 1.300,—.

Zur Bestreitung der Kosten werden Beihilfen gewährt (Schülerbeihilfengesetz).

Für die Direktion: Dipl.-Ing. Ch. Jesacher

Fortbildungswoche für Arbeitnehmer im Haus der Begegnung, Innsbruck

Das Haus der Begegnung, Innsbruck, veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Kath. Arbeitnehmerbewegung Tirol eine Fortbildungswoche für Arbeitnehmer unter dem Titel: „Mensch am Arbeitsplatz“.

In Vorträgen und Diskussionen mit Fachleuten werden folgende Themen behandelt:

Die Wirtschaft Tirols — Die Bedeutung der Arbeit für den Menschen — Die Rolle des einzelnen im betrieblichen Geschehen — Die zwischenmenschlichen Beziehungen — Teamarbeit im Betrieb — Betrieb und Familie — Grenzen der körperlichen und psychischen Belastbarkeit.

Zu diesem Seminar sind alle interessierten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen herzlich eingeladen.

Ort: Haus der Begegnung, Innsbruck, Tschurtschenthalerstr. 2a

Zeit: 3. bis 8. März 1975

Kosten: S 200.— incl. Kursgebühr und Vollpension

Anfragen und Anmeldungen: im Haus der Begegnung Innsbruck, Tel. 27 0 58 oder 27 8 69.

Die Gendarmerie ersucht dringend um Mithilfe zur Ausforschung des Täters beim Raubüberfall in Ladis

Mitfahndungsaufruf!

Beschreibung des Räubers:

Maskierter Mann, ungefähr 175 cm groß, sehr schlank, trug dunkle, eng anliegende Kleidung (vermutlich Anorak) und schwarze gestrickte Fingerhandschuhe. Nähere Beschreibung fehlt. Das Alter ist nicht bestimmbar, es dürfte sich aber um einen jüngeren Mann gehandelt haben.

Auf ähnliche Weise wurde am 10. Jänner 1975 in Auland bei Seefeld eine Hausfrau überfallen und an die Ofenbank der Stube gefesselt.

Dieser Räuber hatte sich als Buchvertreter ausgegeben.

Weil der Täter bisher unbekannt geblieben ist, bittet die Gendarmerie die Bevölkerung um Mitarbeit bei der Aufklärung dieser gemeinen Tat. Wer kann uns mit der Beantwortung der nachstehenden Fragen weiterhelfen:

1. Hat bei Ihnen in den letzten Tagen ein Buch- oder ein anderer Vertreter vorgeschlagen?
2. Haben Sie bei einem dieser Vertreter etwas bestellt?
3. Haben Sie in den letzten Tagen einen fremden Mann beherbergt, der sich irgendwie verdächtig benommen hat?
4. Ist Ihnen in den letzten Tagen ein Mann aufgefallen, der sich in der Nähe des Volksschulgebäudes in Ladis aufhielt und dem Objekt besondere Aufmerksamkeit schenkte?

5. Waren Sie am 5. Februar 1975 — also am Mittwoch abends — zwischen 20 und 22 Uhr in Ladis unterwegs? Haben Sie dabei Wahrnehmungen gemacht, die mit dem Raub in Verbindung gebracht werden könnten?
6. Hat sich bei Ihnen jemand über die Familie PEER erkundigt?
7. Haben Sie am Tatabend einen verdächtigen Pkw gesehen? (Es ist nicht bekannt, ob der Räuber ein Fahrzeug hatte).
8. Kennen Sie einen Fremdgast, der um den 10. Jänner 1975 in Seefeld oder Umgebung im Aufenthalte war und von dort nach Ladis oder Umgebung zugezogen ist?
9. Haben Sie seit dem 5. Februar 1975 eine aufgebrochene Handkassette (30x20x8 cm, grau lackiert, Innenfarbe und Einsatz dunkelrot) gefunden oder von einem solchen Fund gehört?

Bitte helfen Sie uns nach bestem Wissen, diesen Räuber zu finden, denn schon morgen könnten Sie oder ein anderer Mitbürger sein Opfer werden! Melden Sie alle eigenartigen Umstände, auch wenn sie Ihnen noch so bedeutungslos erscheinen mögen!

Ihre Mitteilung — die auf Wunsch auch vertraulich behandelt wird — richten Sie bitte an den Gendarmerieposten Ried (Tel. 05472-275) oder an die Gendarmeriekriminalabteilung (Tel. 05222-34641).

Olympia-Rodel- und Bobbahn in Igls abgewickelt werden. Der Sprunglauf wird in Gnadental durchgeführt. Schließlich finden in Fulpmes die Bewerbe des Para-Schicups (Fallschirmspringen) statt.

Mit den 11. Internat. Union-Winterkampfsportspielen demonstriert die Union ein Fest der sportlichen Leistungsbreite. Wie moderne Erkenntnisse auf dem Gebiet der Sportwissenschaft ergeben haben, erwachsen Spitzenleistungen nur aus großer Leistungsbreite. Daher darf die Union, die den Leistungs-Breitensport mit großem Erfolg pflegt, als tatkräftiger Förderer des heimischen Hochleistungssportes angesehen werden.

Im Rahmen der Union-Winterkampfsportspiele werden auch Sonderveranstaltungen durchgeführt. Im Innsbrucker Olympia-Eisstadion geht am Donnerstag, 20. Februar um 20 Uhr eine Show unter dem Titel „Sport—Eis—Musik“ in Szene, in deren Rahmen auch die offizielle Eröffnung erfolgt. Es wirken mit: Eiskunstläufer aus der UdSSR, DDR, Ungarn und Österreich; die Pop-Band „Schmetterlinge“, Marika Lichter und die Union-Bundes-Musikkapelle Haiming. Als Moderator dieser Veranstaltung wird der bekannte Fernsehredakteur Peter Nidetzky fungieren.

Am Sonntag, 23. Februar wird in Natters ein allgemein zugänglicher Volksschilanglauf gestartet und in Fulpmes laden die Fallschirmspringer zu einem Schauspringen ein.

Erste Heimmiederlage des KK Landeck

Der KK Landeck/Perjen bestritt am vergangenen Freitag seinen ersten Heimkampf in der laufenden Frühjahrsmeisterschaft der Landesliga B der Sportkegler und mußte diesmal auch zugleich die erste Heimmiederlage der laufenden Meisterschaft überhaupt hinnehmen. Entschuldigung für die Mannschaft ist jedoch, daß sie diesmal ersatzgeschwächt antreten mußten und die Mannschaft von Stadtmagistrat Innsbruck den besten Schnitt der bisher anwesenden Auswärtsmannschaften erreichte. SKC Stadtmagistrat Innsbruck konnte mit einem Schnitt von 405 Holz gegenüber dem KK mit einem Schnitt von 400 Holz den Kampf mit 13:9 Punkten für sich entscheiden. Damit gelang ihnen die Revanche für die im

1. öffentliche Gemeinderatssitzung in Landeck am 18.2., 18 Uhr

Herbst erlittene Niederlage. Der KK hatte ja in Innsbruck auch mit 13:9 gewonnen. Die besten Leistungen beim KK brachten diesmal Wyhs Ernst mit 418 Holz, Stradulla Günther mit 417 Holz und Luchetta Olivio mit 412 Holz. Nicht in bester Form diesmal Luchetta Erich mit 367 Holz sowie Hittler Adolf mit 386 Holz. Mall Hubert

11. Internationale Union-Winterkampfsportspiele 1975

(1575 Aktive — 18 Nationen)

Am 17. Februar beginnen in der Olympiastadt Innsbruck die 11. Internationalen Union-Winterkampfsportspiele. Dabei handelt es sich um die größte Wintersportveranstaltung des Jahres 1975. Sieht man von den Olympischen Winterspielen 1964 in Innsbruck ab, können die 11. Union-Winterspiele als zweitgrößte Wintersportveranstaltung nach 1945 bezeichnet werden.

1341 Sportlerinnen und Sportler aus Österreich werden in zehn Wintersportdisziplinen ihre Kräfte mit ausländischen Spitzensportlern messen. 234 Aktive aus 17 Nationen (BRD, Italien, Schweiz, UdSSR, DDR, Ungarn, Schweden, Rumänien, Norwegen, Niederlande, Frankreich, Belgien, Jugoslawien, Großbritannien, Japan, Polen und USA) — darunter auch absolute Eu-

ropa- und Weltklasse — werden als Gäste der Union in Innsbruck an den Start gehen, wobei der namentliche Nennungsschluß für die Ausländer noch nicht abgelaufen ist. Die Bewerbe finden zum größten Teil auf den neuerbauten olympischen Kampfstätten statt. In der Axamer Lizum werden alp. Schilaulauf, Schibob und Para-Schicup (Riesentorlauf) ausgetragen. Auf den Anlagen der Olympia-Eishalle in Innsbruck werden das Bundesländer-Eishockeyturnier, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf und Eisschießen stattfinden. Die Rodelbewerbe gelangen in Inzing auf der Europapokal-Naturrodelbahn und die nordischen Wettkämpfe in Natters im neuerrichteten Nordischen Sportzentrum zur Austragung, während die Bobbewerbe (28. 2.) auf der erst kürzlich eröffneten

erreichte 398 Holz. Zu erwähnen wäre noch die einwandfreie Kampfrichterleistung von Mader Edi vom ESV Oberinntal. Er hatte jedoch diesmal kein schweres Amt, da sich mit Stadtmagistrat doch eine der sympathischsten Mannschaften in dieser Klasse vorstellte. Wir danken auch unserem Publikum für die lautstarke Unterstützung.

Bei dieser Gelegenheit möchte sich der KK Landeck/Perjen noch bei allen Geschäftsleuten in Landeck für die Sachspenden zu unserem Glückstopf für den Keglerball bedanken.

Ebenfalls möchten wir jetzt schon darauf hinweisen daß am kommenden Freitag, den 21. Februar, um 19.00 Uhr, im Gasthof Nußbaum der nächste Heimkampf und zwar gegen Tiwag Fulpmes stattfindet.

Bezirk Landeck Luftgewehr- mannschaftsmeisterschaft 4. Runde

Klasse I

Zams I — Landeck I	1452:1429
Landeck II — Prutz I	1380:1389
Feichten I — Schönwies I	1392:1338

Beste Einzelergebnisse: Streng Alois, Zams, 373; Schmid Siegfried, Feichten, 369; Schöpf Irene, Zams, 367; Pöll Oskar, Landeck, 364; Pechtl Josef, Schönwies, 361; Wiener Josef, Landeck, 359; Schöpf Rudolf, Zams, 356; Wucherer Josef, Zams, 356; Handle Franz, Landeck, 355; Mayer Walter, Prutz, 356; Kratzer Hubert, Prutz, 352.

Zams I	4	4	0	0	5800	8
Landeck I	4	3	0	1	5709	6
Feichten I	4	3	0	1	5622	6
Landeck II	4	1	0	3	5508	2
Prutz I	4	1	0	3	5461	2
Schönwies I	4	0	0	4	5360	0

Klasse II

Landeck III — Fließ I	1327:1366
Feichten III — Feichten II	1307:1316
Prutz II — Zams II	1245:1391

Beste Einzelergebnisse: Kathrein Brunhilde, Fließ, 359; Scheiber Karl, Zams, 350; Wucherer Erich, Zams, 348; Kobler Maria, Landeck, 347; Trenker Othmar, Zams, 347; Auer Gernot, Zams, 346; Penz Thomas, Feichten, 343; Kathrein Anton, Fließ, 342; Wohlfarter Franz, Fließ, 336; Rangger Ilse, Landeck, 336.

Feichten II	4	4	0	0	5331	8
Zams II	4	3	0	1	5451	6
Fließ I	4	2	0	2	5401	4
Feichten III	4	2	0	2	5193	4
Landeck III	4	1	0	3	5254	2
Prutz II	4	0	0	4	4925	0

ASV-Elementar bei Hallen- turnier in Innsbruck

SPVG Jenbach gewinnt das Hallenturnier in der Pradler Leitgebhülle — Halle am Samstag und Sonntag gut besucht — SR Froidl und Kogler — Jenbach schlägt im Finale SV Axams 7:4 (2:1) — Axams (ohne

Oberacher) nach 3:1 Führung zu siegessicher — bei Jenbach hervorragend der junge Tormann Moser sowie Jordan und Jukic — ASV Elementar nach 6:3 Sieg über Wilten am 7. Platz.

In den Spielen der Gruppe B brachte der ASV folgende Ergebnisse:

SV Absam - ASV 3:2 (1:1) Tore: Mungenast Bruno und Markl

SV Fügen - ASV 5:1 (2:1) Tor: Mungenast Bernhard

SV Axams - ASV 3:2 (2:1) Tore: Mungenast Bruno und Pascher

Der Turniertreter Absam siegte nur knapp und schlug am Sonntag Fügen 12:2 und Reutte 13:5.

Im Spiel gegen Fügen gab es eine sehr gute erste Hälfte für ASV, nach einem Zeitausschluß von Mall beim Stand von 3:1 war die Partie verloren. Gegen Axams brachte der ASV den späteren Turniertreter an den Rand einer Niederlage — Murli Jacare dirigierte, lief und schwitzte — es nützte wenig, die Oberländer drängten und drängten, Riesenschußspech von Tripp, Marktl, Pascher und der gute Axams-Hüter Winni verhinderten eine handfeste Überraschung. ASV Elementar — SK Wilten 6:3 (2:2), Tore für ASV: Mungenast Bernhard 3, Pascher, Marth und Flatschacher Hansjörg. Nach ausgeglichener erster Hälfte ging die Mannschaft des Veranstalters im ASV-Sturmloch unter — ein erfreulicher Abschluß. Beim ASV gefielen in diesem Turnier besonders die Gebrüder Mungenast, Marth, Flatschacher Hansjörg und Tripp (soviel Schußspech wie er kann man nicht alle Tage haben). Der Gastspieler Marktl Wolfgang von RTW Reutte erwies sich als laufstarker, mit viel Ballgefühl ausgestatteter Hallenfußballer. Torhüter Flatschacher Stefan bot den gefährlichen Stürmern der höherklassigen Gegner (wie Scheiflinger, Jacare, Töpfer, Rinnergschwendtner usw.) hervorragend Widerstand und muß als einer der besten Keeper des Turniers bezeichnet werden.

Es scheint so, als ob Hallenfußball auch bei uns in Tirol eine gewisse Popularität erreichen könnte. Als Nachteil erscheint uns eine nicht geringe Verletzungsgefahr der Aktiven sowie der zu geringe Sauerstoffnachschub nach mehrstündigem Hallenaufenthalt. Die Kampfmannschaft des ASV Elementar hat in den letzten 2 Tagen in der für Fußball idealen Pradler Leitgebhülle Hallenroutine gesammelt.

Hiezu ASV-Sektionsleiter Böhm: „Wir waren hier in Innsbruck um zu lernen, um Hallenatmosphäre und die geänderten Verhältnisse wie Bandenspiel, Zeitausschluß (bei nur 4 Feldspielern), kein Abseits usw. kennenzulernen.“

Abschließend der Turnierstand:

1. SPVG Jenbach; 2. SV Axams; 3. SV Absam; 4. SV Reutte; 5. SV Vomp; 6. SV Fügen; 7. ASV Elementar; 8. SK Wilten.

Elmar-Kuprian-Gedächtnislauf in Längenfeld am 9. Feb. 1975

Ergebnisse: *Schüler I, Mädchen:* 1. Gstrein Lucia, Sölden; 2. Gritsch Ingrid, Sölden; 3. Riml Karolina, Längenfeld; 4. Althaler Romana, SKL; *Schüler II, Mädchen:* 1. Siegele Karolina, Sölden; 2. Althaler Natalie, SKL; 3. Reich Barbara, Längenfeld. *Schüler I, männl.:* 1. Thaler Christian, Obsteig; 2. Grüner Franz, Gurgl; 3. Schimpfössl Lorenz, SKL; 4. Schöpf Raimund, Längenfeld; 5. Gasteiger Peter, Längenfeld; 8. Höflinger Peter, SKL; 12. Raneburger Markus, SKL; 19. Tamanini Bernd, SKL; 22. Gapp Rupert, SKL. *Schüler II, männl.:* 1. Kuen Gebhard, Imst; 2. Gstrein Stefan, Gurgl; 3. Mantl Martin, Obsteig.

Sporttag d. Hauptschule Pfunds

Durch die gute Zusammenarbeit von Schülern, Klassensprechern und Lehrern konnten wir heuer erstmals einen Sporttag in Ladis-Fiss verbringen. Bereits bei der Abfahrt um 8.00 Uhr früh vor dem Reisebüro Wilhelma herrschte große Aufregung. Schifahrer, Rodler und Eisläufer freuten sich über den strahlenden Wintertag. Die Fisser Schilftgesellschaft machte der HS Pfunds ein günstige Mittagessen wurde in dem neuen Relicher Liftanlagen. Die Rodler benützten die Naturbahn von Neuegg nach Ladis, Eis-

Wegen des dringenden Aufrufes der Gendarmerie sind wir gezwungen, den Bericht über die 3. Tiroler Schiedsrichter-Schi- und Rodelmeisterschaft 1975 erst in unserer nächsten Nummer zu bringen.

läufer und Eisschützen betrieben ihren Sport auf dem zugefrorenen Schloßteich. Das preisgünstige Mittagessen wurde in dem neuen Restaurant „Ritterstube“ eingenommen. Durch den gemeinsamen Sport mit unseren Lehrern verging der Nachmittag nur zu schnell. Zudem verlief der Tag unfallfrei. Herr Wilhelm brachte uns mit seinen Fahrzeugen wieder sicher nach Hause! Solche Schultage wären natürlich ein großes Vergnügen. Zu bemitleiden sind nur jene Schüler, die diesen herrlichen Tag mit der Schulgemeinschaft nicht mitmachen konnten. Im Namen aller Schüler danken die Klassensprecher dem HSD Robert Klien und allen Lehrpersonen für alle Bemühungen. *Für die Klassensprecher:* Martha Wackernell und Josef Plangger

1. Bezirksschimeisterschaft der Bergwacht des Bezirkes

Insgesamt 74 Läufer beteiligten sich am 1. Bezirksrennen der Bergwacht, das am 8. Februar in Form eines Riesentorlaufes auf der Medrigalm (See) zur Austragung gelangte. Technische Daten: Streckenlänge: 1200 m — Höhenunterschied: 300 m — Anzahl der Tore: 25.

Gästeklasse Damen: 1. Bartl Elisabeth, Landeck; 2. Hofer Lydia, Landeck; 3. Bartl Martha, Landeck. **Altersklasse III:** 1. Thurner Georg, Landeck; 2. Petter Fridolin, See;

3. Tschol Hermann, Landeck. *Altersklasse II:* 1. Kirschner Mani, Landeck; 2. Juen Helmut, Landeck; 3. Hafele Erich, Feichten. *Altersklasse I:* 1. Narr Josef, See; 2. Schmid Helmuth, Landeck; 3. Schmid Martin, See. *Allgemeine HK:* 1. Schimpfössl Reinhard, Grins (Tagessieger); 2. Knabl Ludwig, Fließ; 3. Weiskopf Othmar, Grins. *Gästeklasse Herren:* 1. Köllemann Karl, Pfunds; 2. Jöchel Fridolin, Kappl; 3. Schlögl Hermann, Pfunds.

Kinderschirennen für die Weiler Graf-Gurnau, Gemeinde Grins

Die Fw. Feuerwehr Grins, Löschgruppe Graf führte am Samstag, dem 8. Februar, das nun alljährliche Kinderschirennen für die Weiler Graf-Gurnau, Gemeinde Grins, in Form eines Riesentorlaufes, durch. Insgesamt waren 23 Teilnehmer am Start. Das Rennen verlief bei schönem Wetter unfallfrei.

Ergebnisse: Kinder I, weibl.: 1. Schröcker Brigitte; 2. Huber Beatrix; 3. Schmid Bettina; 4. Juen Brigitte; 5. Haslinger Edith; 6. Schröcker Claudia. *Kinder II, weibl.:* 1. Juen Rosmarie; 2. Juen Waltraud; 3. Moschen Christine. *Jugend weibl.:* 1. Moschen Helga. *Kinder I, männl.:* 1. Juen Stefan; 2. Huber Martin; 3. Juen Egon; 4. Schmid Manfred. *Kinder II, männl.:* 1. Schmid Ha-

rald (Tagessieger); 2. Juen Hubert; 3. Traxl Norbert; 4. Alscher Alexander; 5. Walter Edwin; 6. Kirschner Bernd. *Jugend männl.:* 1. Walter Christian; 2. Fritz Hubert; 3. Dsubanko Gerhard.

Intern. Birkhahnlauf 1975

Der Skiklub Silvretta-Galtür führte am 9. Februar den diesjährigen Birkhahnlauf durch. Der Riesentorlauf, ausgesteckt von Walter Paul, wies 47 Tore auf. 110 Läufer nahmen an diesem Wettkampf teil. Geleitet wurde das Rennen von Walter Hugo, Streckenchef war Pöll Alois und Chef der Kampfrichter Jäger Franz.

Ergebnisse: Jgd. I, weibl.: 1. Müller Ruth, Niederthai; 2. Kirschner Barbara, Ladis; 3. Juen Regula, Flirsch. *Jgd. II, weibl.:* 1. Wolf Astrid, SKL; 2. Mattle Christl, Galtür; 3. Zangerle Elisabeth, Galtür. *Allgem. Damenklasse:* 1. Walter Irmgard, Galtür. *AK II, männl.:* 1. Tiefenbacher Toni, SKL; 2. Graber Alois, Zams; 3. Stefanitsch Jakob, SKL. *AK I, männl.:* 1. Felderer Helmut, Zollwache; 2. Lorenz Klaus, Galtür; 3. Klotz Josef, Berwang. *Jgd. I, männl.:* 1. Mall Emil, SCA; 2. Lenhard Josef, Zams; 3. Lorenz Edmund, Galtür. *Jgd. II, männl.:* 1. Seeberger Rainer, Strengen; 2. Falkner Armin, Längenfeld; 3. Salner Luggi, Galtür. *Allg. HK:* 1. Müller Walter, Niederthai (Tagesbester); 2. Singer Reinhard, Berwang; 3. Vogt Hermann, Ischgl.

Arztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

16. Februar:

Landeck-Zams-Pians: Sprengelarzt Dr. Karl Enser, Landeck, Wohnung Tel. 24 71

St. Anton-Petneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 0 54 48-222

Kappl-See-Galtür-Ischgl: Dr. W. Thöni, Tel. 0 54 43-276

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

16. Februar:

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 0 54 72-276

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 0 54 73-206

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

16. Februar:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

Stadtapotheke nur in dringendsten Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10-42

17. Februar:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 - Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22,- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 2,- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

DANKSAGUNG

Anlässlich des schmerzlichen Heimanges unserer unvergesslichen, lieben Mutter und Tante, Frau

Kreszenzia Sonnweber geb. Pangratz

fühlen wir uns außerstande jedem einzelnen unseren wärmsten Dank auszusprechen.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Med.-Rat Dr. Karl Enser, für seine langjährige, liebevolle Betreuung.

Des weiteren dürfen wir danken Hw. H. Stadtpfarrer Hermann Lugger für seine langjährige Krankenseelsorge, die Führung des Konkortes sowie für die trostvollen Worte an die Trauergemeinde. Aber auch Herrn Organist Hans Tschiderer, sei ein recht herzliches Vergeltsgott gesagt für die feierliche Gestaltung des Requiems. Wir fühlen uns aber auch allen denen gegenüber zu danken verpflichtet, welche unsere blinde Mutter durch Krankenbesuche erfreut haben, sowie unsern lieben Hausparteien, welche uns zusätzlich in den schwersten Stunden beigestanden sind und dazu ihre Treue durch Kranzspenden zum Ausdruck brachten.

Allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten aus nah und fern danken wir innigst für die Teilnahme an den Abendrosenkränzen und der Beerdigung für ihr Gebet sowie für die zahlreichen Meß- und Blumenspenden.

In tiefem Leid:
Elisabeth u. Alois Sonnweber

Mach dir nichts daraus, wenn du zu Hause Sachen hast, die dir nicht gefallen. Vielleicht werden es einmal begehrte Antiquitäten.

Wer inseriert wird nicht vergessen!

HOTEL POST - WIENERWALD

sucht tüchtige **BUFFETKRAFT**

NÄHERES BEIM GESCHÄFTSFÜHRER

Möbel Deisenberger

sucht AUSSENDIENSTMITARBEITER

nach Möglichkeit mit Kenntnissen in der Möbelbranche. Kurzbewerbungen unter Angabe der bisherigen Tätigkeit an Möbel Deisenberger, 6511 Zams, z. Hd. Herrn Großegger.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienst Landeck

Sonntag, 16. 2.: 1. Fastensonntag: 6.30 Uhr Frühmesse für die Pfarrgemeinde; 9 Uhr Amt für Alfred und Karl Raggl; 11 Uhr Kindermesse für Candida Decristoforo; 19.30 Uhr Abendmesse f. Sabine Rockenbauer.

Montag, 17. 2.: Gedächtnis der 7 Gründer des Servitenordens † 1233: 7 Uhr Messe für Wilhelmine und Tobias Hainz; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Dienstag, 18. 2.: in der Fastenzeit: 7 Uhr Messe für Katharina Kaufmann; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Mittwoch, 19. 2.: in der Fastenzeit: 19.30 Uhr Abendmesse für Josef Borgogno.

Donnerstag, 20. 2.: in der Fastenzeit: 7 Uhr Messe f. Maria und Bernardina Zucol; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Freitag, 21. 2.: Quatember-Freitag: 19.30 Uhr Abendmesse f. Anna Valentini.

Samstag, 22. 2.: Gedächtnis der Kathedra Petri zu Rom: 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Dr. Otto Schrott.

Sonntag, 23. 2.: 2. Fastensonntag: 6.30 Uhr Frühmesse f. Johann u. Agnes Krismer; 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 11 Uhr Kindermesse f. Peter und Wilhelmine Hainz; 19.30 Uhr Abendmesse für Maria und Rudolf Hainz.

Gottesdienst Perjen

Sonntag, 16. 2.: 8.30 Uhr Messe für Walter Wolf; 9.30 Uhr Jahresmesse für Luise Lechleitner; 10.30 Uhr Messe für Alfons Scheiber; 19.30 Uhr Messe für Karl Markl und Sohn.

Montag, 17. 2.: 7.15 Uhr Messe für Josef und Maria Frech, für die Pfarrgemeinde (16. 2.); 8.00 Uhr Jahresmesse für Aloisia Albertini.

Dienstag, 18. 2.: 7.15 Uhr Messe für Johann und Anna Neurauder; 8.00 Uhr Messe für Josef und Philomena Schimpföbl.

Mittwoch, 19. 2.: 7.15 Uhr Messe für Hermann Staggl; 8.00 Uhr Messe für Eugen u. Luise Gfall; 19.30 Uhr Messe für Maria Wegleiter.

Donnerstag, 20. 2.: 7.15 Uhr Messe f. Alois Ladner; 8.00 Uhr Jahresmesse für Maria und Siegfried Thurner.

Freitag, 21. 2.: 7.15 Uhr Messe für verst. Eltern Paulmichl; 8.00 Uhr Messe für Wilhelmine Hammerle.

Samstag, 22. 2.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Agnes Auer; 8.00 Uhr Messe für Alois Geiger; 19.30 Uhr Messe für Angeh. der Fam. Josef Thurner.

Gottesdienst Bruggen

Sonntag, 16. 2.: 1. Sonntag in der Fastenzeit: 7 Uhr Messe für Josef Walch, 9 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe für Ferdinand Spiß und Regina Schießtl.

Montag, 17. 2.: 7.15 Uhr Messe für Josef Kleinheinz; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Dienstag, 18. 2.: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Josef und Luise Götsch.

Mittwoch, 19. 2.: 7.15 Uhr Messe für verst. Eltern u. Geschw. Wolf; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Donnerstag, 20. 2.: 17 Uhr Kindermesse f. Rudolf Ladner; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Freitag, 21. 2.: Quatember: 19.30 Uhr Fastenmesse f. verst. Eltern Jehle-Zangerle.

Samstag, 22. 2.: Thronfest des hl. Petrus: 7.15 Uhr Messe f. Josef Rieder u. Schwester; 17 Uhr Kreuzwegandacht der Kinder; 19.30 Uhr Vorabendmesse nach Meinung Hebenstreit.

Gottesdienst Zams

Sonntag, 16. 2.: 1. Sonntag in der Fastenzeit: 8.30 Uhr Jahresamt für Martin Strobl; 10.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie.

Montag, 17. 2.: Hl. Sieben Brüder des Servitenordens: 6.30 Uhr Jahresmesse f. Katharina Schwanninger.

Dienstag, 18. 2.: der 1. Fastenwoche: 19.30 Uhr Jahresamt für Dr. Hermann Grisse-mann.

Mittwoch, 19. 2.: in der 1. Fastenwoche: 7.15 Uhr Jahresmesse für Kurt Greuter.

Donnerstag, 20. 2.: der 1. Fastenwoche: 19.30 Uhr Jahresmesse für Josef Haueis.

Freitag, 21. 2.: Quatemberfreitag: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Johann Raggl.

Samstag, 22. 2.: Fest Kathedra Petri: 6.30 Uhr Jahresmesse für Antonia Deisenberger; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse für Konrad Zangerl.

Sonntag, 23. 2.: 2. Sonntag in der Fastenzeit: 8.30 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Max Bernhart; 10.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie.

Ich abonniere ab sofort das

GEMEINDEBLATT FÜR DEN
BEZIRK LANDECK

zum vierteljährlichen Bezugspreis von
S 22.— (inkl. Mehrwertsteuer).

Name

Straße

Ort

POSTKARTE

Porto
beim
Empfänger
einheben!

An die

Verwaltung des
Gemeindeblattes

6500 LANDECK
Rathaus

Unsere bisherigen Abonnenten machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß von ihnen die Bezugsgebühr während der Zeit der Gratisbelieferung nicht eingehoben wird.

Sollte Ihnen das Gemeindeblatt zusagen, können Sie es auf die einfache Art zum Ausdruck bringen, indem Sie sich des nebenstehenden Bestellscheines bedienen.

Wir freuen uns über jeden neuen Abonnenten, der dadurch zu unserem ständigen Leserkreis stößt.

Bitte ausschneiden und einsenden!

Wir suchen für unsere, sich im Umbau befindliche JET-Station mit Service-Box in Zams



PÄCHTER

der die notwendigen Befähigungsnachweise sowie eine kleine Sicherheit mitbringen sollte.

Wir bieten Ihnen eine Einkommensgarantie. Schreiben Sie oder rufen Sie einfach an

CONOCO AUSTRIA
Mineralöl Ges.m.b.H.
5020 SALZBURG, Innsbrucker Bundesstr. 65
Telefon 0 62 22-44 4 54

Intern. Beteiligung am Rodelrennen in Spiss

Am Sonntag, dem 2. Februar 1975 veranstalteten die Jungbauernschaft und die Bergwacht von Spiss ein verbandsoffenes Rodelrennen. Das ausgezeichnete Wetter hat sicher auch dazu beigetragen, daß die Teilnehmerzahl sehr hoch war (112). Sie kam der Einwohnerzahl des Ortes (134) nahe.

Rodler aus vier Nationen (Schweiz, Italien, Deutschland und Österreich) waren am Start. Die gefahrenen Zeiten lagen teilweise sehr knapp beisammen. Die Gesamtbestzeit teilten sich zwei Läufer, nämlich Pedroß Erwin vom SV Pfunds und Geiger Ludwig vom SV Nauders.

Die Veranstalter danken dem Sportverein Pfunds, der unter Führung von Obmann Karl Salzgeber die Zeitnehmung besorgte und den Spendern der Pokale.

Die Ergebnisse: Mädchen I: 1. Mark Margit, Spiss; 2. Mangott Marlies, Samnaun; 3. Jäger Anita. *Knaben I:* 1. Jäger Norbert, Spiss; 2. Perle Richard, Spiss; 3. Mangott Walter, Spiss. *Knaben II:* 1. Mangott Werner, Spiss; 2. Jäger Kurt, Spiss; 3. Wille Gebhard, Pfunds. *Damenklasse:* 1. Jennewein Erna, Pfunds; 2. Thöni Lina, Pfunds; 3. Denoth Luisa, Samnaun. *Volksrodel, Gästeklasse, Allgem.:* 1. Pedroß Erwin, Pfunds; 1. Geiger Ludwig, Nauders; 2. Thöni Helmut, Pfunds; 3. Jennewein Ernst, Pfunds. *Volksrodel Spiss, Allgem. Klasse:* 1. Mangott Josef sen.; 2. Mangott Josef jun.; 3. Mangott Gottfried. *Sportrodel:* 1. Schüchter Armin, Pfunds; 2. Öttl Johann, Pfunds; 3. Greml Gerhard, Spiss. *Remrodel:* 1. Mark Ernst, Pfunds; 2. Mark Werner, Pfunds; 3. Öttl Josef, Pfunds. *Altersklasse:* 1. Brunner Mathias, Pfunds; 2. Pirchner Albert, Pfunds; 3. Haas Walter, Pfunds. *Doppelsitzer Allgem. Kl.:* 1. Mark-Pedroß, Pfunds; 2. Geiger-Klapeer, Nauders; 3. Wille-Wille, Pfunds. *Doppelsitzer, Alterskl. u. Damen:* 1. Haas-Greml, Pfunds, Spiss; 2. Pirchner-Gundolf, Pfunds; 3. Kleintein-Risch, Samnaun.

Schiklub Hochgallmigg

Einladung zum Klub- und Kameradschaftsrennen am 16. Februar 1975.

Ehrenschutz: NR Franz Regensburger

Zeitplan:

Samstag, 15. Februar: 19 Uhr Nummernverlosung

Sonntag, 16. Februar: ab 10.30 Uhr Nummernausgabe im Wettlaufbüro - 13 Uhr Start - 17 Uhr Siegerehrung im Gasthaus Parseierblick.

Klasseneinteilung:

Allgem. Klasse:	19—30	1956—1945
Alterskl. Ia:	31—35	1944—1940
Alterskl. Ib:	36—40	1939—1935
Alterskl. IIa:	41—45	1934—1930
Alterskl. IIb:	46—50	1929—1925
Alterskl. III:	51 u. älter	1924 u. früher
Damenkl.:		1956 u. früher

Schriftliche u. telefonische Nennungen an SC Hochgallmigg, Tel. 05442-276118.

Nennungsschluß: Samstag, 15. 2., 18 Uhr!!
Achtung:

Nenngeld für Nichtmitglieder: S 100,—
 Getrennte Bewertung für Gästeklasse! Teilnahmeberechtigung für Mitglieder ab Allg. Klasse, für Nichtmitglieder ab Altersklasse. Bei Meldung Geburtsjahr angeben! Tagesversicherung ist möglich!

Gemütliches Beisammensein im Anschluß an die Siegerehrung!

Mit sportlichen Grüßen: SC Hochgallmigg



SKL - Klubmeisterschaft

Die diesjährige Klubmeisterschaft findet am Sonntag, den 23. Februar 1975, im Thial statt. Gefahren werden 2 leichte Riesentorläufe, die es jung und alt ermöglichen, daran teilzunehmen. Alle Mitglieder des SKL sind dazu herzlich eingeladen. Für skibegeisterte Nichtmitglieder besteht noch die

Möglichkeit der Teilnahme, indem sie dem SKL beitreten. (Anmeldung im Sporthaus Walser).

Klasseneinteilung:

Jugend weibl.	(14—18 Jahre)
Damenklasse	(19—30 Jahre)
Damenklasse	(ab 30 Jahre)
Jugend I, männl.	(14—16 Jahre)
Jugend II, männl.	(16—18 Jahre)
Allgem. Herrenklasse	(19—30 Jahre)
Altersklasse I	(31—40 Jahre)
Altersklasse II	(41—50 Jahre)
Altersklasse III	(über 51 Jahre)
Vershrtenklasse	

Näheres im nächsten Gemeindeblatt.

Stadtschülermeisterschaft am 1. und 2. März 1975

Anmeldungen bei den zuständigen Schulen
 Näheres im nächsten Gemeindeblatt

Achtung: Jetzt neue Schutzbriefe lösen

Der ÖAMTC macht darauf aufmerksam, daß AT-Schutzbriefe, die für 1974 gelöst wurden, mit 31. Dezember ihre Gültigkeit verloren haben. Es liegt daher im Interesse der ÖAMTC-Mitglieder, rechtzeitig einen Superschutzbrief für 1975 zu lösen, damit der durch das Dokument gewährleistete Schutz wieder gegeben ist.

AT-Schutzbriefe kosten auch heuer 135 Schilling. Sie gelten nicht nur im Ausland und für Urlaubsreisen, sondern in vielfacher Hinsicht auch im Inland und daher ebenso für Geschäfts- und Berufsfahrten. Das Dokument enthält Gutscheine für Fahrzeug- und Personenrückholung, für Unfall- und Krankenversicherungen, für Abschleppungen, Rechtshilfen und für Auslandskredite, sowie für viele andere Dienstleistungen.

Im vergangenen Jahr wurden rund 150.000 Schutzbriefe abgegeben. Damit war praktisch jedes vierte ÖAMTC-Mitglied zugleich Schutzbriefinhaber. Der AT-Schutzbrief kann über jede ÖAMTC-Dienststelle und auch auf dem Postweg angefordert werden.

Ca. 5000 kg Heu zu verkaufen

Tragseiler, Prutz Nr. 41

ZweibettzimmerEin
zu vermieten.

Telefon 05442-2573

Gut
eingebrachtes **Angerheu und Grummet**
in Zams, am Fahrweg gelegen, zu verkaufen.

Anfragen unter Telefon 05442-29363

3 Stück Kesselpauken
billig abzugebenAnfragen
unter
Telefon
05442-2546Die **Musikkapelle Ried** veranstaltet am **Sonntag, den 23. Februar 1975** erstmals das**Obergriecht'ler
Musik-Rodelrennen**

in Ried, zu dem sämtliche Musikkapellen des Oberen Gerichtes sehr herzlich eingeladen sind. Nähere Informationen ergehen schriftlich an alle Musikvereine.

Der Obmann: **Sepp Zerzer****Kaufhaus
Grisseemann****Zams***Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle***Sonderangebot!**

$\frac{1}{4}$ kg Appenzeller	(27.50)	22.50
1 Kübel Heringssalat, 1,20 kg		26.90
1 kg. ital. Reis		9.90
1 kg Bananen		8.90
5 kg Orangen		12.90
1 Packg. Cevapcici, tiefgekühlt		12.90

**Kulturreferat der Stadt Landeck
Tiroler Landestheater**Samstag, 15. Februar 1975, 20.00 Uhr
Aula des Bundesrealgymnasiums**Nathan der
Weise****Von Gotthold Ephraim Lessing**Kartenvorverkauf in der Buchhandlung Tyrolia:
1. Platz S 45.—, 2. Platz S 40.—, 3. Platz S 35.—,
Schüler S 15.— sowie an der Abendkasse.

Suche für meinen Hof im Oberinntal für Monat Juli
zum Heuen eine

ARBEITSKRAFT

die auch mit Mähmaschine und Transporter umgehen
kann. Beste Bezahlung gesichert.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Heraklith

+ **TeiWete**

SCHLÜSSEL
ZUR WIRKSAMEN WÄRME-
UND SCHALLDÄMMUNG

Tschabrun
Tischler- und Baubedarf Bludenz



Tedeum - jeder Hieb ein Prankenschlag

Ein Western voll Pulverdampf, harter Fäuste und einem Schuß
Humor. Mit: Jack Palance, Timothy Brent, Lionel Stander, Ma-
bel Karin u. a. ab 14 J.

Samstag, 15. Februar

19.45 Uhr

Ein Halleluja für zwei linke Brüder

Lachen am laufenden Band! Der eine gibt vor, ein Pfarrer zu
sein, der andere ist ebenfalls ein echtes Schlitzohr. Richard
Harrison u. a. Jv.

Sonntag, 16. Februar

19.45 Uhr

Dirty Harry

Die Geschichte eines erbarmungslosen Erpressers und Mörders
und jenes Mannes, der ihn kaltblütig zur Strecke brachte. Jv.

Mittwoch, 19. Februar

19.45 Uhr

Wir die Trottler vom Geheimdienst

Ein Lachschlager nach dem anderen in diesem Filmschwank
über die doofsten Geheimagenten der Welt. Mit Franco
Franchi, Ingrid Schoeller u. a. Jv.

Donnerstag, 20. Februar

19.45 Uhr

Vorverkauf: Ab 19.00 Uhr

Kaufhaus Raich Ried

Jeden Mittwoch Markttag • Obst, Gemüse, Wurstwaren besonders preiswert!

Beschäftigung

Sicher sind auch Sie an einer dauerhaften

Kreise unseres Teams interessiert. Wir bieten Ihnen Fixum, Aufbauzulage, Diäten und Kilometergeld.

im

Außendienst

Sollten Sie an einer Tätigkeit im

im Bezirk Landeck

interessiert sein, rufen Sie uns zwecks Terminvereinbarung an.

Mannheimer

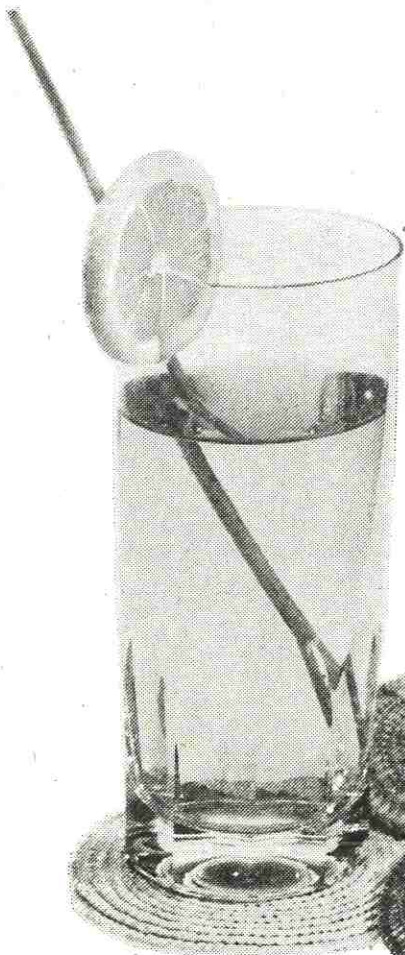
Versicherungsgesellschaft

Filialdirektion für Tirol und Vorarlberg

Adolf-Pichler Platz 12/III

Telefon 05222/26910 oder 28840

Zumtobel Kaffee



Klebrige Tropfen? Häßliche Glasränder auf Ihrem
Wohnzimmertisch? Schluß damit!
Bei ZUMTOBEL KAFFEE gibt es die

AKTION UNTERSETZER.

Greifen Sie zu, solange der Vorrat reicht! Kurze Zeit
enthält jede Doppelpackung 2 x 250 Gramm

EXQUISIT MISCHUNG GOLD MISCHUNG COFFEINFREI

entweder 4 kleine oder 1 großer und 2 kleine,
bunte Stroh-Untersetzer. Mit zwei
Doppelpackungen ZUMTOBEL KAFFEE
erhalten Sie also gratis ein
komplettes, praktisches
Untersetzer-Set, das auch
noch sehr dekorativ ist.

Bei Ihrem

A & O

Kaufmann

Kaufm. Lehrling

für die Abteilung Teppich-Center wird
sofort aufgenommen.

PESJAK

Telefon 05442-3241



Telefon,
Strom, Miete,
Rundfunkgebühr,
Versicherungsprämien,
Bausparbeiträge . . . alles
wird termingemäß von Ihrem
Raiffeisen-Girokonto abgebucht. Durch
diese Daueraufträge können Sie sich mehr
um andere Dinge kümmern! Und nicht zuletzt
haben Sie dadurch auch mehr Freizeit um Ihren Hobbys
nachzugehen.

Richtig. Raiffeisen.

GIROKONTO DAUERAUFTRAG



Der beste Umgang mit Geld **RAIFFEISEN**

Die Bank mit dem persönlichen Service

BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

Hansaton-Hörgerät

Hörgeräte können zur Erprobung auch nach Hause mitgenommen werden.

Kostenlos beraten wir Sie bei unseren Sprechtagen

Landeck: Optiker Plangger,
Malsersstraße 5

Donnerstag, 20. Feber 10-12 Uhr

Ständige Betreuung im

Hansaton-Fachgeschäft INNSBRUCK
Bürgerstraße 15 - Telefon 2 40 48

Kassenzuschüsse - Inzahlungnahme von Altgeräten - Hausbesuch - Teilzahlungsmöglichkeit

SIEMENS - VIENNATONE - OTICON - QUALITON - REXTON - PHILIPS



Hansaton

Verkaufe VW-Pritsche, Baujahr 69

guter Zustand, Preis nach Übereinkommen.

Telefon 05442-286103

Arbeitsamt Landeck, Tel. 2616-2617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, produktive Arbeitsplatzförderung.

1 Kellner(in), 1 Jungkoch

1 Patissier (Konditor)

1 Hausmeister

1 Abwascherin (ganz- oder halbtags, oder nur für abends)

werden ab sofort oder nach Vereinbarung aufgenommen.

Anruf erbeten ab 17. Februar an

Hotel SCHWARZER ADLER

Landeck - Telefon 05442-2316

Damit Sie wieder besser hören

Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchgeführt von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft INNSBRUCK, Maximilianstraße 5, findet statt:

LANDECK: Mittwoch, 19. 2. 1975, 14-16 Uhr

FA. JOSEF SCHIEFERER
Malser Straße 20

Kostenlose Beratung, Hörgeräte unverbindlich zur Probe, Hausbesuche, Krankenkassenzuschüsse

viennatone® Hörgeräte

Wir suchen selbständigen

TISCHLER

gegen beste Bezahlung.

MVR-Möbelfabrik Imst, Tel. 05412/2145 und 2712

MINI 1000, Bj. 72, 25000 km

Preis nach Abmachung.

FRITZ WALTER, EICHHOLZ 324

Stellenausschreibung

Für die städt. Musikschule werden

Musiklehrer

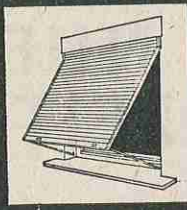
für die Fächer

Klavier, Akkordeon, Zither und Gitarre gesucht.

Bewerbungen sind an das Stadtamt Landeck zu richten.

Der Bürgermeister: Anton Braun

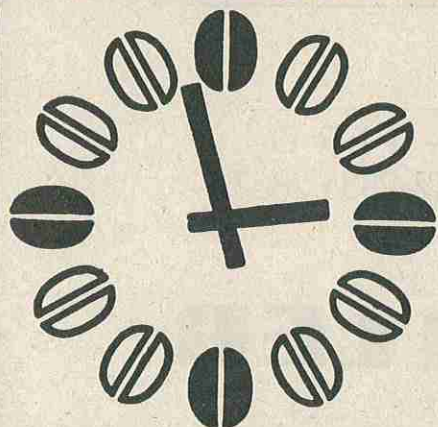
FALCK der Beste seiner Klasse



ROLLADEN FALCK
Innsbruck,
Bl.-Hueber-Straße 16,
Tel. 27 50 15 (an der
Universitätsbrücke)

Diese Rolladenjalousie wurde nachträglich, ohne das Mauerwerk zu beschädigen, am Fenster außen angebaut, und bedienen können Sie den **FALCK-Rolladen** vom Zimmer aus, ohne ihre Fenster zu öffnen. Dieser Rolladen soll Sie vor Hitze, Kälte, Licht, Lärm und Wind und neugierigen Blicken schützen, oder als Einbruchschutz mit eingebauter Verriegelung. Ob Alt- oder Neubau, der **FALCK-Rolladen** paßt an jedes Fenster. Nie mehr streichen, wartungsfrei. Fragen Sie nach **FALCK-Rolläden**, denn Gutes wird oft kopiert!

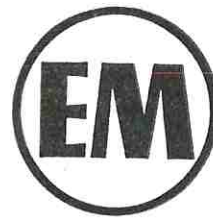
JALOUSIEN — MARKISEN



immer Zeit für
ZUMTOBEL
Kaffee!

Sonderaktion

Bauknecht-Komplett-Küche



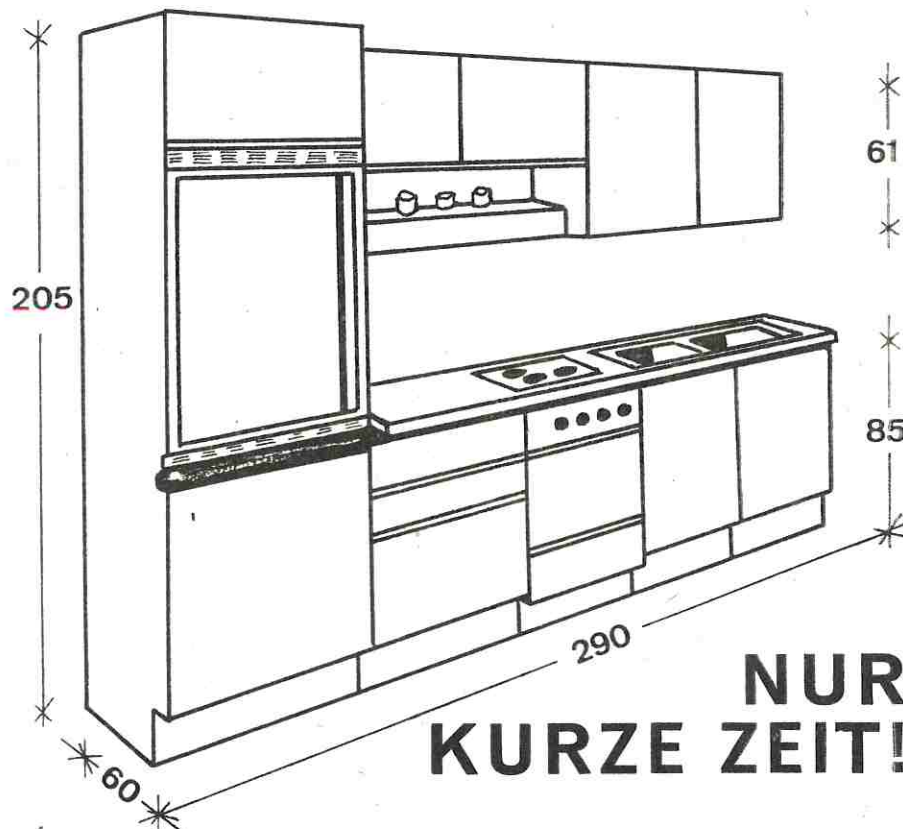
aktuell

Wir bieten Ihnen eine voll-funktionsfähige Komplett-Küche mit einer Länge von 290 cm, oben und unten verbaut, zu einem echten Komplettpreis.

Geeignet für jede Küche!

Anordnung rechts oder links möglich!

Die Kombination kann jederzeit mit dem Komplett-Küchen-Programm ergänzt werden!



NUR KURZE ZEIT!

- I) Ausführung: Küchenfronten in perlweiß, uniweiß oder Silberesche, kombiniert mit Einbau-Kühlschrank 160 l, Elektro-Unterbauherd mit 3-Platten-Mulde, 2-Becken-Nirosta-Einbauspüle

16.980.—

- II) Ausführung: Küchenmöbel wahlweise in maisgelb, kiesfarben, lindgrün, kaffeebraun oder eschefarben mit Ladenband, Einbaugeräte wie oben.

17.980.—



A - 6 5 0 0 LANDECK - TIROL
Innstraße 14 Telefon 05442-2835/2837

ELEKTRO-MÜLLER